Nachverdichtung Wohnanlage Fürstenried West
Appenzeller Str. - Bellinzonastr.
(Stadt München)

Untersuchung zur
speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP)

und

naturschutzfachliche Beurteilung

Bericht:

Kartierarbeiten:

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 5
1.1 Anlass und Aufgabenstellung 5
1.2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets 6
1.3 Datengrundlagen 7
1.4 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen 7
1.4.1 Erfassungsmethoden 7
2 Wirkungen des Vorhabens 9
2.1 Wirkfaktoren 9
2.1.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse 9
2.1.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse 10
2.1.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse 10
3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität 11
3.1 Maßnahmen zur Vermeidung 11
3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität 16
4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten 20
4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie 20
4.1.1 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie 20
4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie 26
5 Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG 37
5.1. Keine zumutbare Alternative 37
5.2 Wahrung des Erhaltungszustandes 38
5.2.1 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie 38
5.2.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie 38
6 Fazit 39
7 Naturschutzfachliche Beurteilung nach nationalem Naturschutzrecht 41
7.1 Bewertungsgrundlagen 41
7.2 Bewertung der Bestände 42
7.3 Eingriffsregelung - Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen 44
8 Literaturverzeichnis 46
9 Anhang - Abbildungen und Daten Baumkartierung 48

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Arten der FFH-Richtlinie, Anhang IV 21

Tab. 2: Systematische Übersicht der nachgewiesenen Vogelarten (Aves) mit wichtigen Kurzangaben (saP-relevante Arten hellgrau hinterlegt). 29

Tab. 3: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie 38

Tab. 4: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die Europäischen Vogelarten 38

Tab. 5: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Tagfalterarten 42

Tab. 6: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Heuschreckenarten 43

Abbildung 1: Fledermausnachweise (jagende Tiere) im Jahr 2017. 48

Abbildung 2: Revierzentren der saP-relevanten Brutvogelarten (Arten der Roten Listen und Vorwarnlisten) und Position der Krähenhorste im Jahr 2017. 49

Abbildung 3: Untersuchungsflächen Tagfalter (unterteilt in Probefläche PF 1 und 2). 50

Abbildung 4: Kartierte Biotope und Ökokontoflächen nördlich Forst-Kasten-Allee. 51

Tab. A1: Kartierte Biotopbäume 52

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Die plant die Nachverdichtung einer Wohnanlage im Bereich Appenzeller Straße und Bellinzonastraße in München, Fürstenried West.

in deren Eigentum die Planflächen liegen. Es sind der Neubau von Wohngebäuden und zum Teil die Aufstockung der Bestandsgebäude geplant. Da die Gebäude aktuell Lebensraum für gemeinschaftsrechtlich geschützte Kulturfolger wie Fledermäuse und gebäudebrütende Vogelarten bieten, und der Anbau bzw. die Aufstockung als erheblicher Eingriff in diesen Lebensraum zu werten ist, ist die Erstellung eines Gutachtens zur saP mit den entsprechenden faunistischen Erhebungen erforderlich.

Mit den Untersuchungen wurde von beauftragt. Die Arbeiten konzentrierten sich auf Fledermäuse, den Eremiten, Brutvögel, sowie Tagfalter. Weitere saP-relevante oder naturschutzfachlich relevante Arten aus anderen Gruppen waren aus biogeographischen Gründen nicht zu erwarten, bzw. da keine geeigneten Biotope vorhanden sind.

In der vorliegende saP-Untersuchung werden:

- die artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände nach §44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten (alle europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs IV FFH-Richtlinie) sowie der „Verantwortungsarten“ nach §54 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG, die durch das Vorhaben erfüllt werden können, ermittelt und dargestellt. (*Hinweis zu den „Verantwortungsarten“: Diese Regelung wird erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt*)
- die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. §45 Abs.7 BNatSchG geprüft.

1.2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Die Größe des Untersuchungsgebiets (UG) für alle faunistischen Untersuchungen beträgt ca. 15 ha (s. Abbildung 1 bis 4 im Anhang). Es handelt sich um eine Wohnanlage am südwestlichen Stadtrand von München. Im Planungsgebiet findet sich ausschließlich Geschosswohnungsbau in einer Kombination unterschiedlicher Typologien. Die bestehende Bebauung stammt aus der Entstehungszeit der Großwohnanlage und ist überwiegend mit Flachdächern versehen. Zwischen den einzelnen Gebäuden befinden sich teils größere Grünflächen mit Spielplätzen und einem jungen bis mittelalten Baumbestand. Im Verlauf der Planungen ergab sich, dass möglicherweise zusätzliche kleinere Flächen nördlich entlang der Forst-Kasten-Allee (zwischen Tennisplätzen und Tischlerstraße) in Anspruch genommen werden sollen, die teilweise bereits als Ökokonto-Flächen ausgewiesen wurden und einen etwa 20 bis 30 Jahre alten Bestand aus exotischen und heimischen Gehölzen aufweisen, darunter viele Obstbäume.

Die nähere und weitere Umgebung des Planungsgebietes ist durch sehr unterschiedliche Strukturen und Nutzungen geprägt.

Im Westen grenzt die Gemeinde Neuried mit einem bestehenden Grünzug mit einigen älteren Bäumen und daran anschließender Wohnbebauung an.

Nördlich der Forst-Kasten-Allee liegt das Landschaftsschutzgebiet LSG „Waldfriedhof“. Hier befinden sich nördlich der Forst-Kasten-Allee mehrere Spielfelder einer Tennisanlage, zwei Biotopflächen der Stadtbiotopkartierung (M-0201-001: Hecke nordöstlich Neuried und M-0506-001: Brache an der Forst-Kasten-Allee) und eine extensiv genutzte Wiese, die in der ASK festgehalten ist (ASK Sonstige Nr. 79340350) und die Biotopfläche M-0506-001 miteinschließt. Ein Gehölzstreifen ist, wie oben bereits beschrieben, als Ökokonto-Fläche (Ausgleichs-/Ersatzfläche 8671/647/0, Ident. 56787) ausgewiesen (Abb. 4).

Östlich des Planungsgebietes, entlang der Graubündener Straße, konzentrieren sich zentralörtliche Einrichtungen wie etwa eine Bezirkssportanlage, eine Kindertagesstätte und verschiedene schulische Einrichtungen. Am südlichen Ende der Graubündener Straße liegt der Schweizer Platz mit seinem Ladenzentrum, dem U-Bahnhof Fürstenried-West, Endhalt der Linie U3, und einem kleinen Busbahnhof. Zwischen dem Planungsgebiet und der Graubündener Straße liegen differenziert bebaute Nachbargrundstücke. Neben Geschosswohnungsbauten findet sich hier auch verdichteter Einfamilienhausbau in Reihenhauszeilen und Atriumhäusern. Südlich des Planungsgebietes, an der Südseite der Neurieder Straße, grenzt mit dem Ortsteil Maxhof ein Gebiet älterer Bebauung an, bestehend hauptsachlich aus Einzel- und Doppelhäusern und kleineren Mehrfamilienhäusern.

1.3 Datengrundlagen

Die wesentliche Datengrundlage sind die Resultate der 2017 von uns auf dem Gelände durchgeführten Untersuchungen. Berücksichtigung finden außerdem Sekundärdaten, insbesondere die Artenschutzkartierung Bayern (ASK, BAYLFU 2017a), die Brutvogelnachweise gemäß der Gebäudebrüter-Datenbank des Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV), zusätzliche Informationen Ortsansässiger sowie einschlägige Literatur (BEZZEL et al. 2005, MESCHEDE & RUDOLPH 2004, RÖDL et al. 2012).

1.4 Methodisches Vorgehen und Begriffsbestimmungen

Methodisches Vorgehen und Begriffsabgrenzungen der nachfolgend Untersuchung stützen sich auf die mit Schreiben der Obersten Baubehörde vom 19. Januar 2015, Az.: IIZ7-4022.2-001/05, eingeführten „Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP)“ mit Stand 01/2015.

1.4.1 Erfassungsmethoden

Fledermäuse: Im Untersuchungsgebiet wurden 2016 und 2017 mit einem Bat-Detektor acht Kartierungsgänge durchgeführt (je eine Kartierung Dämmerung und Nacht). Die Begehungen durch erfolgten sowohl in der Dämmerung, um die Erfassung früh fliegender Arten zu ermöglichen, als auch in der Nacht

und beinhalteten außerdem Ausflugskontrollen an Baumhöhlen des Untersuchungsgebietes. Daneben kam in drei Nächten auch ein Batcorder zum Einsatz

Aufgezeichnete Fledermausrufe wurden mit einer computergestützten Lautanalyse und Vergleichsliteratur (RUSS, 2012; SKIBA, 2009) ausgewertet.

Eremit: Spezielle Untersuchungen waren zur Darstellung etwaiger Vorkommen des holzlebenden Eremiten (streng und gemeinschaftsrechtlich geschützt) erforderlich. Es wurden folgende Methoden angewandt: Suche nach Mulmhöhlen und Käferkotpellets mit Aussieben von Mulm (s. unten Baumkartierung), Kontrollen auf schwärmende Adulttiere. Die Schwärmbeobachtungen wurden durch an folgenden Terminen durchgeführt:

Die Kontrollen erfolgten in Bereichen mit geeigneten

Bäumen bei wolkenlosem Himmel und einer Schattentemperatur von über 20°C. Die Kotpillen wurden genetisch von der untersucht.

Vögel: Die Erfassung der Brutvögel (viele streng geschützte Arten, ausnahmslos gemeinschaftsrechtlich geschützt) im Rahmen der saP-Untersuchung richtete sich nach den verbindlichen Richtlinien für deren Erfassung (nach dem anerkannten Standardwerk Südbeck et al. 2005: Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands). Um sowohl früh brütende relevante Arten (z. B. Spechte, Eulen) als auch später brütende relevante Arten (z. B. Mauersegler) zu erfassen, wurden das Gelände insgesamt acht Mal zwischen begangen. Die Kartiergänge wurden von durchgeführt und setzten sich aus zwei Nacht- und sechs Tagkartierungen zusammen. Die Nachtkartierungen erfolgten jeweils nach Sonnenuntergang, am Die Tagkartierungen erfolgten an folgenden Terminen:

Bei der Auswertung für die Vögel wurde auch die „Abschichtungsliste saP der Landeshauptstadt München“ (Stand Januar 2015) berücksichtigt.

Baumhöhlen und Horste: Zur Kartierung von Höhlen- und Horstbäumen, sowie zur Suche nach Spuren des Eremiten, wurden ältere, teils anbrüchige Laubbäume in unbelaubtem Zustand und auch potenziell in Frage kommende Nadelbäume ab einem Stammdurchmesser von etwa 30 cm kontrolliert. Alle Strukturen wurden mit Fernglas näher in Augenschein genommen, um Fehleinschätzungen (oberflächliche Höhlen, Fraßspuren) zu minimieren. Zur Feststellung von Eremitenlarven (insbesondere Suche nach Kotpellets) wurden die Region um die Stammfüße und die Baumhöhlen mit Mulm begutachtet, soweit dies vom Boden aus möglich war. Bäume, die vom Boden aus nicht ausreichend untersucht werden konnten (Efeubewuchs, große Höhe, allg. schlechte Einsehbarkeit), wurden nach Laubfall im Winter mittels Hebebühne und Inspektionskamera nochmals auf streng geschützte Tiere untersucht (Voruntersuchung mit Fernglas , Untersuchung mit Hebebühne).

Die Bäume nördlich der Forst-Kasten-Allee bzw. südlich der Tennisplätze (einige ältere Laubbäume mit einem Stammdurchmesser von ca. 50 - 60cm) wurden bisher nicht berücksichtigt. Falls diese Bäume entfernt werden sollen, müsste vorher eine gründlichere Untersuchung auf Höhlen und Eremit (holzbewohnender Käfer) erfolgen, evtl. mittels Hebebühne. Allerdings sind diese Bäume nach derzeitigem Planungsstand nicht betroffen.

Tagfalter: Um eine mögliche Beeinträchtigung der nördlich der Eingriffsfläche gelegenen Biotopflächen, sowie der ASK Fläche (Nr. 79340350) durch das Vorhaben einschätzen zu können, wurden diese Bereiche im Zuge der Kartierungen mit untersucht. Es wurden auf zwei Probeflächen (PF, vgl. Abbildung 3 im Anhang) vier zusätzliche Kartierungsgänge mit Fokus auf die Artengruppe der Tagfalter durchgeführt. Die Begehungen erfolgten an folgenden Terminen:

Andere naturschutzrechtlich oder -fachlich relevante Arten (z.B. Heuschrecken) wurden im Zuge dieser Erfassungen mit aufgenommen. Da sich im Verlauf der Planungen ergab, dass möglicherweise zusätzliche kleinere Flächen nördlich der Forst-Kasten-Allee in Anspruch genommen werden sollen, um die Relevanz dieser Flächen aus artenschutzrechtlicher Sicht zu überprüfen.

2 Wirkungen des Vorhabens

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren ausgeführt, die in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der streng und europarechtlich geschützten Tier- und Pflanzenarten verursachen können.

2.1 Wirkfaktoren

2.1.1 Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Flächeninanspruchnahme

Die vorübergehende Flächeninanspruchnahme durch den Bau ist zusätzlich zum anlagebedingten Flächenverbrauch vergleichsweise gering. Es werden kleinflächig Baustofflager eingerichtet und Zuwege zu den Gebäuden geschaffen.

Barrierewirkungen/Zerschneidung

Für die im UG vorkommenden saP-relevanten Arten (Fledermäuse, Vögel) ist mit keinen erheblichen Zerschneidungen bzw. Barrierewirkungen durch den Baubetrieb zu rechnen.

Lärmimmissionen und Erschütterungen

Das Eingriffsgebiet liegt in einer momentan durch Lärm wenig belasteten Wohnbereich. Während der Bauzeit kommt es daher zu einer erheblichen Steigerung der Lärmbelastung und der Belastung durch Erschütterungen.

Kollisionsrisiko

Für die nachgewiesenen saP-relevanten Tierarten (Fledermäuse, Vögel) erhöht sich die Kollisionsgefahr durch den Bauverkehr nicht erheblich.

2.1.2 Anlagenbedingte Wirkprozesse

Flächeninanspruchnahme

Durch die Verdichtung der Wohnanlage und die Anlage von Parkplätzen außerhalb des bisherigen Plangebiets gehen (potenzielle) Lebensräume der im UG nachgewiesenen saP-relevanten Arten (Fledermäuse, Vögel) verloren. Teile dieser Flächen sind bereits als Ökokontoflächen ausgewiesen und entsprechend gepflegt.

Verschattung

Die Verschattung kann aufgrund der Aufstockung bestehender Gebäude und durch Neubauten zunehmen. Da die nördlich an das UG angrenzenden Biotopflächen der Stadt München vor allem durch die Gehölze am Südrand bereits vorbelastet sind, ist nur mit einer geringfügigen Zunahme des Schattenwurfes und damit verbundenen negativen Auswirkungen auf die wärmeliebenden Insektenarten (Tagfalter, Heuschrecken) zu rechnen. SaP-relevante Arten sind nicht betroffen bzw. wurden nicht nachgewiesen.

Kollisionsrisko

Einige Gebäude werden neu gebaut und einige bestehende Gebäude werden um mehrere Geschosse aufgestockt. Da Gebäude(teile) mit größeren Glasflächen geplant sind, kann es zu einem Anstieg des Kollisionsrisikos für Vögel kommen. Dies kann durch die Verwendung von besser sichtbarem Glas (Milchglas, geriffeltes Glas) oder Barrieren wie Jalousien und/oder Bepflanzung verhindert werden.

2.1.3 Betriebsbedingte Wirkprozesse

Flächeninanspruchnahme

Auf den angrenzenden Biotopflächen der Stadt München nördlich der Forst-Kasten-Allee ist ein Flächenverlust durch anthropogene Störungen und Freizeitbetrieb (d. h. zum Beispiel Trampelpfade und Freizeitnutzung durch eine steigende Zahl von Spaziergängern, Hundehaltern) zu erwarten. Dies kann zum Verlust (potenzieller) Lebensräume der auf der Biotopfläche nachgewiesenen und naturschutzfachlich relevanten Tagfalter- und Heuschreckenarten führen. Durch

das Entfernen von Gehölzen, insbes. dichten Gebüschen aus Brombeeren, Heckenrosen etc. nördlich der Forst-Kasten-Allee verschlechtert sich die Abschirmung der nördlich gelegenen Ökokonto-Flächen und Extensivwiesen gegenüber anthropogenen Störungen. SaP-relevante Arten sind aber nicht betroffen bzw. wurden nicht nachgewiesen.

Lärmimmissionen

Lärmimmissionen werden im Gebiet ansteigen, da statt der momentanen reinen Wohnnutzung ca. 10% Nichtwohnnutzung geplant sind (z. B. Kindertagesstätten mit Spielplätzen, Kleingewerbe mit Zuliefererverkehr). Die Zunahme der Lärmimmissionen wird sich voraussichtlich auf die Tagesstunden begrenzen. Eine erhebliche Verschlechterung der Eignung für die saP-relevanten – und an den Siedlungsraum angepassten – Arten ist bei Steigerung der Lärmimmissionen in diesem Umfang nicht zu erwarten.

Optische Störungen

Künstliche Lichtquellen werden zwar zunehmen, derzeit besteht jedoch bereits eine Vorbelastung (Straßenbeleuchtung, Beleuchtung der Wohnbebauung), so dass keine erhebliche Steigerung der optischen Störungen zu erwarten ist.

3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

Alle unten genannten Maßnahmen müssen den Ansprüchen der entsprechenden Arten voll genügen und müssen von geschultem Fachpersonal durchgeführt werden, bzw. von einer Fachkraft (Biologe, Landespfleger) im Rahmen der Umweltbaubegleitung betreut werden (z.B. Überwachung und Begleitung der Fällung/des Abbruchs artenschutzrechtlich kritischer Strukturen (Höhlenbäume, Horstbäume, Spalten an den Fassaden) und der Einhaltung der Sicherstellung der artenschutzrechtlichen Anforderungen hinsichtlich Bauzeiten und Bauablauf etc.).

3.1 Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Vorkehrungen zur Vermeidung müssen durchgeführt werden, um Gefährdungen von Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und von Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-

richtlinie zu vermeiden oder zu mindern. Die Ermittlung der Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG erfolgt unter Berücksichtigung folgender Vorkehrungen:

Vermeidungsmaßnahme V 1: Störungs- und Schädigungsverbot Fledermäuse

V 1.1 Ersatzquartiere Fledermäuse: Eine gelegentliche Nutzung von Spaltenquartieren an den Gebäuden durch Einzeltiere ist zu erwarten. Daher müssen in die Fassaden an geeigneten Stellen zehn künstliche Quartiere integriert werden, bzw. diese an der Fassade angebracht werden. Je nach Standort der Quartiere gibt es unterschiedliche bauliche Ausführungen, Hinweise dazu sind z. B. auch über den Landesbund für Vogelschutz (LBV) abrufbar.

Auf Grund der aktuell schlechten Erhaltungszustände einiger Fledermausarten in vielen Bayerischen Städten empfehlen wir zusätzlich möglichst viele künstliche Quartiere in die Fassaden zu integrieren. Dies ist technisch mittlerweile auch mit den vorgeschriebenen Wärmedämmungen leicht in Einklang zu bringen.

Vermeidungsmaßnahme V 2: Störungs- und Schädigungsverbot Brutvögel

V 2.1 Rodungsfrist: Gehölze und Bäume auf der Eingriffsfläche dürfen nicht innerhalb der Vogelbrutzeit gerodet werden. Das heißt, die Fristen gemäß § 39 Abs. 5 (früher Art. 13e BayNatSchG) für notwendige Fällungs-, Rodungs- und Räumungsarbeiten (Verbot vom 1. März bis 30. September) müssen eingehalten werden.

V 2.2 Minimierung Gehölzeingriffe: Die notwendigen Eingriffe in Gehölze sind generell so gering und kleinflächig wie möglich zu halten. Insbesondere die Höhlen- und Horstbäume sollten nach Möglichkeit erhalten bleiben (teils ohne Nummerierung, aber gelb hinterlegt in Tab. A1 im Anhang). Gleiches gilt für die Bäume nördlich der Forst-Kasten-Allee, sofern diese explizit zur Gestaltung und Aufwertung der Ökokontofläche gepflanzt wurden (Abb. 4).

V 2.3 Bauzeitbeschränkung Mauersegler: An den Gebäuden Appenzellerstraße 102 (Südwest), Appenzellerstraße 113 und Bellinzonastraße 5 (West) wurden in den letzten fünf Jahren, d.h. während des für die saP-relevanten Zeitraums, Mauersegler festgestellt (s. Kap. 4.2; 2011 weitere Nachweise an der Nordostseite Appenzellerstraße 95). Voraussichtlich wird aber nur der potenzielle Brutstandort in der Appenzellerstr. 102 von den Baumaßnahmen betroffen sein (s. a. V 2.7, Kap. 4.2). Hier dürfen nur außerhalb der Brutzeit der Art Bauarbeiten durchgeführt werden. Die Brutzeit der Mauersegler erstreckt sich in der Regel von Ende April bis Mitte August. Gerüste können während der Zeit aufgestellt bleiben, es muss allerdings das Flugverhalten beim Aufbau des Gerüstes

berücksichtigt werden. Es dürfen keine Staubnetze und hinderlichen Querstangen im Ein- und Ausflugbereich bis 2,5 m unter dem Dach bzw. den Belüftungsschlitzen angebracht werden. Sollte eine Einhaltung dieser Beschränkung nicht möglich sein, müssen während der Bauzeit in möglichst ungestörten Bereichen Ersatzbrutplätze angeboten werden (vgl. CEF 2.2).

V 2.4 Bauzeitbeschränkung Feldsperlinge: Auch an Gebäuden mit Feldsperlingsbruten dürfen Bauarbeiten nur außerhalb der Brutzeit durchgeführt werden. Dies betrifft die Gebäude bzw. Gebäudekomplexe mit Feldsperlingsbruten, nämlich Appenzellerstraße 102, 104-110, 112-116, 118-122 und Bellinzonastraße 12, 16-20 und 22 (Abb. 2 im Anhang). Die Brutzeit erstreckt sich in der Regel von März bis September. Gerüste können während der Zeit aufgestellt bleiben, es genügen in der Regel gut platzierte 1x1 m große Öffnungen im Staubnetz (im oberen Bereich bzw. im Bereich der Dachtraufe), damit die Vögel ihre Brutplätze weiterhin anfliegen können. Sollte eine Einhaltung dieser Beschränkung nicht möglich sein, müssen während der Bauzeit in möglichst ungestörten Bereichen Ersatzbrutplätze angeboten werden (vgl. CEF 2.1).

V 2.5 Zeitvorgabe Gerüstbau: Sollte die Umsetzung der Bauzeitbeschränkungen nicht möglich sein, müssen Gebäude, welche während der Brutzeit umgebaut werden sollen, noch im Februar mit einem Gerüst und einem möglichst dichten Staubnetz versehen werden, damit die Vögel ihre angestammten Brutplätze nicht anfliegen können. Diese Maßnahme ist nur zulässig in Kombination mit den Maßnahmen CEF 2.1 bis 2.3, sprich mit der Anbringung von Ersatznisthilfen vor Aufstellung des Gerüsts.

V 2.6 Nisthilfen Feldsperlinge: Um die Population von Feldsperlingen (mind. zehn Brutpaare) durch die Fassadensanierungen nicht zu gefährden, müssen in die Fassaden an geeigneten Stellen dauerhaft Nisthilfen integriert werden. Sie können als Einbausteine oder an der Fassade angebracht werden. Bei der Kalkulation der Nisthilfen wird mit dem Faktor 1:3 gerechnet. Daraus ergeben sich also insgesamt 30 Nisthilfen für Sperlinge. Gemäß der Empfehlungen der Unteren Naturschutzbehörde München nach Rücksprache mit dem LBV eignen sich bei der Anbringung an Gebäuden 3fach-Mauerseglerkästen

Sie werden in München lt. LBV besser angenommen als Sperlingskoloniehäuser. Der Mindestabstand der Öffnung sollte 20 cm betragen. Die Öffnungen sollten sich bevorzugt an den Hausecken oder nahe der Fallrohre befinden und nach zwei bis drei Seiten ausgerichtet sein (Südseite und Westseite nur bei witterungsgeschützten/beschatteten Standorten, z. B. unter Dachvorsprün-

gen). In jedem Fall ist diese Maßnahme an folgenden Gebäuden mit (potenziellen) Sperlingsbruten durchzuführen, sofern die Gebäude von Baumaßnahmen oder Sanierungsarbeiten betroffen sind: Appenzellerstraße 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122 und Bellinzonastraße 12, 16, 18, 20, 22. Auch in die Neubauten zwischen Appenzellerstr. 94 und 102 sowie zwischen Appenzellerstr. 102 und 112 (Gebäude F-Q1 und F-Q2 im Bebauungsplan mit Stand 2017) können diese Nisthilfen integriert werden. Ergänzend können die Nisthilfen für Feldsperlinge in Form von Höhlenbrüterkästen mit Einschlupfdurchmesser 32 mm mit (süd-)östlicher Ausrichtung an Bäumen angebracht werden (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen 2013). Da Sperlinge gerne in Gesellschaft brüten, müssen generell bei der Anbringung/Integration der Nisthilfen die Verbreitungsschwerpunkte der Sperlingspopulation berücksichtigt werden, also östlich der Appenzellerstraße und an der Bellinzonastraße (s. Abb. 2 im Anhang).

V 2.7 Nisthilfen Mauersegler: Um die kleine Population von Mauerseglern durch die Fassadensanierungen nicht zu gefährden, müssen in die Fassaden dauerhaft Nisthilfen integriert werden. Da die Tiere extrem konservativ in ihrer Nistplatzwahl sind, müssen die Nisthilfen an möglichst exakt denselben Stellen, welche bisher die Nistplätze beherbergen, eingerichtet werden. Nur der potenzielle Brutstandort in der Appenzellerstr. 102 wird nach aktuellem Kenntnisstand von den Baumaßnahmen betroffen sein (Bebauungsplan mit Stand 2017, vgl. Kap. 4.2, Abb. 2). Hier inspizierten 2017 zwei Mauersegler-Brutpaare die beiden nach Südsüdost gerichteten Hausecken. Entsprechend müssen an diesem Gebäude mindestens acht, also vier Nisthilfen pro verloren gegangenem Nistplatz eingeplant werden (nicht jede künstliche Nisthilfe von den Tieren angenommen). Die exakten Positionen der Einflugschlitze und Nistplätze müssen während der Brutsaison, die den Baumaßnahmen vorhergeht, verifiziert werden, um die Annahmewahrscheinlichkeit zu erhöhen. Je nach Standort der Nisthilfen gibt es unterschiedliche bauliche Ausführungen. Zum Beispiel können drei 3fach-Mauerseglerkästen gewählt werden (Lieferzeit beträgt circa 12 Monate; Hinweise dazu sind über den LBV abrufbar.

V 2.8 Erhalt und Aufwertung Nahrungsquellen/Ruhestätten: Neben den Brutplätzen ist der Erhalt von Nahrungsquellen und Ruheplätzen für die betroffenen saP-relevanten Vogelarten im UG besonders wichtig. Daher muss die bisher recht extensive Pflege der Grünflächen weiter beibehalten werden. Zusätzlich dürfen die nach den Bauarbeiten

offenen Bodenflächen möglichst nicht mit Rasen eingesät werden, sondern mit einer standorttypischen Wildpflanzenmischung (gilt für die offenen Bodenflächen außerhalb des LSG, im LSG „Waldfriedhof“ wäre autochtones Saatgut zu verwenden). Kleinflächig können offene Bodenflächen auch als Angebot von unversiegelten Flächen und Pfützen für Staub- und Wasserbäder zur Verfügung gestellt werden. Ebenso sollten bisher als Rasen gepflegte Flächen zumindest in Randbereichen zu artenreichen Grünstreifen umgewandelt werden, bzw. Wildwuchs zumindest in einem abgegrenzten Bereich akzeptiert werden. Für Ersatzpflanzungen müssen einheimische Gehölzarten eingesetzt werden und es ist auf chemische Gifte gegen Pflanzen und Insekten zu verzichten. Zusätzlich kann, sofern technisch möglich, auf die neu gestalteten Dächer eine insektenfreundliche, extensive Dachbegrünung aufgebracht werden z.B. mit Sandinseln, Insektenhotels, kleinen Reisighaufen, Lehmpfützen und der Einsaat samentragender, heimischer Blühpflanzen. Diese Maßnahmen sind geeignet um den durch die zusätzliche Versiegelung entstandenen Verlusten an Nahrungsflächen und Ruheplätzen entgegen zu wirken.

3.2 Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität

(vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 Abs. 5 BNatSchG, CEF-Maßnahmen)

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF) 1 - Fledermäuse

CEF 1.1 Fledermauskästen: Da im Zuge der Nachverdichtung Bäume gerodet werden und Gebäude saniert und aufgehöht werden, welche Zwischenquartiere von Fledermäusen beherbergen können, müssen als kurzfristiger Ausgleich für den Verlust dieser Zwischenquartiere 10 Fledermauskästen (z.B. von der Firma Schwegler: 5 Rundkästen Typ 2F, 5 Flachkästen Typ 1FF, oder vergleichbar) in der Umgebung angebracht werden. Die Kästen müssen zum frühestmöglichen Zeitpunkt angebracht werden. Im besten Fall mehrere Jahre vor Beginn des Eingriffs, damit die Tiere die neuen Quartiere entdecken können, bevor bestehende Zwischenquartiere verloren gehen (Hammer & Zahn 2011). Die Kästen müssen möglichst wettergeschützt (regengeschützt, keine dauerhafte direkte Sonneneinstrahlung, möglichst Morgen- oder Abendsonne) an Bäumen oder auch Gebäuden angebracht werden. Um die Funktionalität der Kästen zu gewährleisten, müssen diese über mindestens 15 Jahre jährlich gewartet werden (Hammer & Zahn 2011) und Effizienzkontrollen durchgeführt werden (nach einem und nach zwei Jahren). Verluste von Kästen durch Witterung, Vandalismus und ähnlichem müssen zeitnah ersetzt werden.

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF) 2 - Brutvögel

CEF 2.1 Nistkästen für Feldsperling: Der Feldsperling brütet in größerer Zahl an den Gebäuden im UG (≥10 Brutpaare). Die Brutvögel werden ihre angestammten Nistplätze während der Bauzeit verlassen (Verstoß gegen das Störungs- und Schädigungsverbot). Sollte sich die Bauzeit bis in die Brutzeit der Art (März bis September) erstrecken, müssen als kurzfristiger Ausgleich für den Verlust vorhandener Brutplätze 30 Nistgelegenheiten für den Feldsperling in der nahen Umgebung angebracht werden. Die Kästen müssen spätestens vor der Brutsaison, die den Bau- oder Rodungsmaßnahmen vorhergeht, an Bäumen oder Gebäuden aufgehängt werden (bis Ende Februar). Es muss darauf geachtet werden, dass die Kästen den Bedürfnissen der Art entsprechen. Da Sperlinge gerne in Gesellschaft brüten, müssen bei der Anbringung der Kästen die Verbreitungsschwerpunkte der Sperlingspopulation berücksichtigt werden, also östlich der Appenzellerstraße und an

der Bellinzonastraße (s. V 2.6 und Abb. 2 im Anhang). Bei der Anbringung an Bäumen können Höhlenbrüterkästen mit Einschlupfdurchmesser 32 mm verwendet werden (Ausrichtung Ost/Südost). Bei der Anbringung an Gebäuden sollten gemäß der Empfehlungen der Unteren Naturschutzbehörde München nach Rücksprache mit dem LBV 3fach-Mauerseglerkästen verwendet werden

Sie werden in München lt. LBV besser angenommen als Sperlingskoloniehäuser. Der Mindestabstand der Öffnung sollte 20 cm betragen. Die Öffnungen sollten sich bevorzugt an den Hausecken oder nahe der Fallrohre befinden und nach zwei bis drei Seiten ausgerichtet sein (Südseite und Westseite nur bei witterungsgeschützten/beschatteten Standorten, z. B. unter Dachvorsprüngen). Um die Funktionalität der Kästen zu gewährleisten, müssen diese über mindestens 15 Jahre instand gehalten und jährlich gesäubert und gewartet werden (im Herbst oder Winter). Sollte sich die Bauzeit über mehrere Jahre erstrecken, sind Effizienzkontrollen (nach einem und nach zwei Jahren) sinnvoll. Verluste von Kästen durch Witterung, Vandalismus und ähnlichem müssen zeitnah ersetzt werden.

Gemäß ASK Daten trat im Ostteil des UGs früher auch der Haussperling auf (ASK-Fläche 79340381: 2 Brutpaare im Jahr 2000). Aktuell konnte die Art aber nicht nachgewiesen werden. Wir empfehlen jedoch zur Förderung der Wiederbesiedelung weitere Nistkästen für den Haussperling in der näheren Umgebung anzubringen (3fach-Mauerseglerkästen, s. o.).

CEF 2.2 Nistkästen für Mauersegler: Die Tiere werden ihre angestammten Brutplätze während der Bauzeit verlassen (Verstoß gegen das Störungs- und Schädigungsverbot). Da Mauersegler extrem auf ihre angestammten Nistplätze geprägt sind, sind vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen für diese Art jedoch wenig sinnvoll. Die vorgeschlagenen Vermeidungsmaßnahmen (s. V 2.3 und V 2.7) sind daher vorzuziehen. Sollte es unvermeidbar sein, dass sich die Bauzeit bis in die Brutzeit der Art (Ende April bis Mitte August) erstreckt, müssen als kurzfristiger Ausgleich für den Verlust vorhandener Brutplätze acht Nistgelegenheiten für den Mauersegler im nächsten Umfeld der Appenzellerstr. 102 (wahrscheinlicher Brutstandort) angebracht werden. Die Kästen müssen vor Beginn der Brutsaison, die den Baumaßnahmen vorhergeht (bis Ende März) angebracht werden. Es muss darauf geachtet werden, dass die Kästen und deren Anbringung den Bedürfnissen der Art entsprechen. Um die Funktionalität der Kästen zu gewährleisten, müssen diese über mindestens 15 Jahre instand gehalten

und jährlich gewartet werden (im Herbst oder Winter). Sollte sich die Bauzeit über mehrere Jahre erstrecken, sind Effizienzkontrollen (nach einem und nach zwei Jahren) sinnvoll. Verluste von Kästen durch Witterung, Vandalismus und ähnlichem müssen zeitnah ersetzt werden. Hinweise zu Ersatznistplätzen sind z. B. als pdf über den LBV München abrufbar.

Auf Grund des aktuell schlechten Erhaltungszustands der Mauerseglerpopulationen in vielen Bayerischen Städten empfehlen wir zusätzlich möglichst viele künstliche Nistgelegenheiten in die Fassaden zu integrieren. Dies ist technisch mittlerweile auch mit den vorgeschriebenen Wärmedämmungen leicht in Einklang zu bringen.

CEF 2.3 Nistkästen für Höhlenbrüter: Sowohl durch die Baumaßnahmen an den Gebäuden als auch durch Baumfällungen kann es zu Brutplatzverlusten bei den saP-relevanten Brutvogelarten Grauschnäpper und Star kommen. Zusätzlich gilt dies für die in der „Abschichtungsliste saP der Landeshauptstadt München“ geführten halbhöhlen- bzw. höhlenbrütenden Arten Kleiber, Sumpfmeise und Zaunkönig. Für jeden möglicherweise verlorengehenden Brutplatz wird mit dem Faktor 1:3 kalkuliert (s. Tab. 2, Kap. 4.2). Insgesamt müssen also 48 Vogelnistkästen als Ersatz für verlorengehende Brutplätze zur Verfügung gestellt werden: für Grauschnäpper (3), Kleiber (21), Star (15), Sumpfmeise (6) und Zaunkönig (3). Die Kästen müssen spätestens vor der Brutsaison, die den Bau- oder Rodungsmaßnahmen vorausgeht, an Bäumen oder auch Gebäuden aufgehängt werden (bis Ende Februar, östliche Ausrichtung). Es muss darauf geachtet werden, dass die Kästen und die Anbringung den jeweiligen Bedürfnissen der Arten entsprechen. Der Bezug ist z. B. über die Fa. Schwegler möglich Um die Funktionalität der Kästen zu gewährleisten, müssen diese jährlich gewartet und über mindestens 15 Jahre instand gehalten werden. Effizienzkontrollen (nach einem und nach zwei Jahren) werden empfohlen. Verluste von Kästen durch Witterung, Vandalismus etc. müssen zeitnah ersetzt werden.

Zusätzlich müssen die bereits vorhandenen Nistkästen vor Baumfällung an einen Baum in der nahen Umgebung umgehängt werden, da es sich bei diesen Niststätten um mehrjährig genutzte Brutstätten für Höhlenbrüter handelt. Im Untersuchungsgebiet sind bereits zahlreiche Nistkästen für grundsätzlich ungefährdete Höhlenbrüter (z. B. Blau- und Kohlmeise) vorhanden. Sie sind sehr häufig besiedelt und stellen einen wichtigen Anteil der zur Verfügung stehenden Nistmöglichkeiten. Die neue Anbringung muss ebenfalls den Ansprüchen der Arten entsprechen und im Winterhalbjahr vor der auf die Fällung folgenden Brutperiode

erfolgen. Auch diese Kästen müssen jährlich vor der Brutsaison gewartet und bei Schädigung ersetzt werden.

CEF 2.4 Nistkörbe als Horstersatz: Bei Krähenhorsten handelt es sich um dauerhaft genutzte Niststätten, die vielfach auch von naturschutzrechtlich und/oder -fachlich sehr bedeutsamen Arten wie z. B. dem Turmfalken bezogen werden. Im UG wurden mindestens 14 Krähenhorste festgestellt. Davon war auch die Mehrheit im Jahr 2017 durch Rabenkrähen besetzt. Die Horste befinden sich in folgenden Bäumen (Nummern gm. Baumbestandsplan): 93, 130A102/A103, 3067, 3071, 3234, 3247, 3333, 9130A43, 9130A86, 501010, 511059, 911032, 912008, 912036 (s. Tab. A1 und Abb. 2 im Anhang). Zumindest ein Teil dieser Bäume muss im Zuge der Baumaßnahmen gefällt werden (vrstl. Bäume Nr. 130A102/A103, 3067, 3071, 911032 und 912008 gm. Bebauungsplan mit Stand 2017 und Plan zu den Baumfällungsmaßnahmen mit Stand 2018). Wenn im Winterhalbjahr Bäume mit Horsten gefällt werden, ist jeweils als Ersatz die Anbringung eines Krähenkorbes bzw. Nistkorbes auf den verbleibenden Bäumen in der nächsten Umgebung erforderlich. Die Anbringung muss vor Beginn der auf die Rodung folgenden Brutsaison (also bis Ende Februar) erfolgen. Es eignet sich ein flacher Korb aus Weidengeflecht mit circa 40 cm Durchmesser (Bezug zum Beispiel unter:

Die Ersatzhorste sind dauerhaft alle drei Jahre auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

4 Bestand sowie Darlegung der Betroffenheit der Arten

4.1 Bestand und Betroffenheit der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Gegenstand der Untersuchungen waren Fledermäuse, der Eremit und Tagfalter. Für andere Tiere und Pflanzen des Anhangs IV der FFH-Richtlinie bestehen im Planungsgebiet keine geeigneten Biotope.

4.1.1 Tierarten des Anhang IV der FFH-Richtlinie

Bezüglich der Tierarten nach Anhang IV a) FFH-RL ergibt sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter)**:**
Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter)**:**
Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter)**:**
Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

Übersicht über das Vorkommen der betroffenen Tierarten des Anhang IV FFH-RL:

Fledermäuse: Am häufigsten im Untersuchungsgebiet trat die Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus;* FFH-Anhang IV) auf. Von dieser Art konnten 28 Rufe mit dem Batdetektor aufgenommen werden und 51 weitere mit dem Batcorder (Standort 1: 29 Rufe; Standort 2: 19 Rufe; Standort 3: 3 Rufe). Weiter konnten zweimal Exemplare der Kleinen Bartfledermaus (*Myotis mystacinus;* FFH-Anhang IV; RL D V) nachgewiesen werden, von der es auch aus dem Jahr 2014 unweit des Untersuchungsgebietes ASK-Nachweise aus der Hadorfer Straße gibt (ASK-Fläche Nr. 79341133). Vier Rufe waren mit dem Detektor aufgenommen worden und 14 mit dem Batcorder (Standort 1 12 Rufe, Standort 2 2 Rufe). Im Herbst 2016 konnten zudem Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*; FFH-Anhang IV; RL D D; RL BY 2) und Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*; FFH-Anhang IV; RL D G; RL BY 3) festgestellt werden. Wie den ASK-Daten zu entnehmen ist, konnte die Zweifarbfledermaus in der Vergangenheit (1998/1999) bereits mehrmals in nicht allzu großer Entfernung zum Untersuchungsgebiet kartiert werden (ASK-Flächen Nr. 78351315, Nr. 79340939, Nr. 79340943). Alle Arten wurden jagend im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. Hinweise auf größere Quartiere wie Wochenstuben oder Männchenquartiere, sowie auf stark frequentierte Flugkorridore waren nicht feststellbar. Eine gelegentliche Nutzung von Baumquartieren durch einzelne Tiere der regelmäßig nachgewiesenen Zwergfledermaus ist jedoch sehr wahrscheinlich und kann auch bei der Kleinen Bartfledermaus nicht ausgeschlossen werden. Nord- und Zweifarbfledermaus waren im Untersuchungsgebiet nur einmalig anzutreffen, Quartiere dieser Arten sind nicht sehr wahrscheinlich. In der ASK existieren im weiteren Umfeld auch Nachweise des Großen Abendseglers (*Nyctalus noctula*) von 2013 aus Neuried (ASK-Fläche Nr. 79340965) und 1995 vom Schloss Fürstenried (ASK-Fläche Nr. 79340923), der Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) 2014 aus Neuried (ASK-Fläche Nr. 79340965) und 2012 vom Großen Mausohr (*Myotis myotis*) aus dem Forstenrieder Park bei Neuried (ASK-Fläche Nr. 79341098), sowie ein sehr alter Nachweis von 1945 aus Forstenried (ASK-Fläche Nr. 79340929). Diese Arten konnten während der aktuellen Kartierungsgänge im Untersuchungsgebiet aber nicht nachgewiesen werden

Tab. 1: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Arten der FFH-Richtlinie, Anhang IV

§	FFH	RL D	RL BY	EHZ KBR	Artname deutsch	*wissenschaftlich*	Anzahl Rufe (Detektor + Batcorder)
§§	IV	*	*	-	Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	79 (28 + 51)
§§	IV	D	2	-	Zweifarbfledermaus	*Vespertilio murinus*	1
§§	IV	G	3	-	Nordfledermaus	*Eptesicus nilssonii*	2
§§	IV	V	*	-	Kleine Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	18 (4 + 14)

Erläuterungen:

§ (Schutz) in Deutschland geschützte heimischen Tiere gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 5 und Nr. 11 BNatSchG; zusammengestellt in: http://213.221.106.28/wisia/wisia_s_heimisch.html

- § besonders geschützte Art
- §§ streng geschützte Art

FFH FFH-Richtlinie; EG (1992) Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen

- IV Anhang IV: Streng zu schützende Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse
- V Anhang V Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse, deren Entnahme aus der Natur und Nutzung Gegenstand von Verwaltungsmaßnahmen sein können

RL D/BY Rote Liste Deutschland (BFN 2009) /Rote Liste Bayern (BAYLFU 2017b)

- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- D Daten defizitär
- V Arten der Vorwarnliste
- * Nicht gefährdet

EHZ KBR Erhaltungszustand in der kontinentalen biogeographischen Region

- FV günstig (favourable)
- U1 ungünstig – unzureichend (unfavourable – inadequate)
- U2 ungünstig - schlecht (unfavourabel - bad)

Zwergfledermaus *(Pipistrellus pipistrellus)*

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote Liste Status Deutschland: - **Bayern: -** **Art im UG:** ☒ **nachgewiesen** ☐ **potenziell möglich**

Kleine Fledermausart, die vornehmlich in und an Gebäuden siedelt und fast ausschließlich in menschlichen Bauten reproduziert. Sommerquartiere sind aber auch relativ häufig in Bäumen zu finden. In Bezug auf das Jagdrevier ist sie sehr flexibel und in Siedlungen ebenso anzutreffen wie in heterogenen Feldfluren und Wäldern (MESCHEDE & RUDOLPH 2004).

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen **biogeographischen Region**

☒ günstig ☐ ungünstig – unzureichend ☐ ungünstig – schlecht

Lokale Population:

Die Zwergfledermaus ist im Stadtgebiet München weit verbreitet und relativ häufig.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

☒ hervorragend (A) ☐ gut (B) ☐ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Es sind Zwischenquartiere im Planungsgebiet zu erwarten, daher sind erheblichen Verstöße gegen das Schädigungsverbot zu erwarten.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- V 1.1 Ersatzquartiere Fledermäuse

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich:

- CEF 1.1 Fledermauskästen

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Es sind Zwischenquartiere im Planungsgebiet vorhanden, daher sind erheblichen Verstöße gegen das Störungsverbot zu erwarten. Bei Einhaltung der unter 2.1 genannten Maßnahmen, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Es sind keine Verstöße gegen das Tötungsverbot zu erwarten, das Kollisionsrisiko steigt nicht erheblich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

Kleine Bartfledermaus *(Myotis mystacinus)*

Tierart nach Anhang IV a) FFH-RL

1 Grundinformationen

Rote Liste Status Deutschland: - **Bayern: -** **Art im UG:** ☒ **nachgewiesen** ☐ **potenziell möglich**

Typische „Dorffledermaus, die ihre Quartiere (Wochenstuben und Sommerquartiere) hauptsächlich in und an Gebäuden in ländlichen Gebieten und am Stadtrand sucht. Die Art jagt sowohl in Wäldern als auch in gut strukturierten Landschaften mit Gehölzen wie Hecken oder Obstgarten und an Gewässern mit Ufergehölzen.

Erhaltungszustand der Art auf Ebene der kontinentalen **biogeographischen Region**

☒ günstig ☐ ungünstig – unzureichend ☐ ungünstig – schlecht

Lokale Population:

Die Kleine Bartfledermaus ist im Stadtgebiet München relativ verbreitet und kann noch regelmäßig angetroffen werden.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

☐ hervorragend (A) ☒ gut (B) ☐ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Es sind Zwischenquartiere im Planungsgebiet zu erwarten, daher sind erheblichen Verstöße gegen das Schädigungsverbot zu erwarten.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

- V 1.1 Ersatzquartiere Fledermäuse

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich:

- CEF 1.1 Fledermauskästen

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Es sind Zwischenquartiere im Planungsgebiet vorhanden, daher sind erhebliche Verstöße gegen das Störungsverbot zu erwarten. Bei Einhaltung der unter 2.1 genannten Maßnahmen, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Es sind keine Verstöße gegen das Tötungsverbot zu erwarten, das Kollisionsrisiko steigt nicht erheblich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

Eremit: An einem Baum, der Birke Nr. 9130A18 Ecke Appenzeller Str. / Forst-Kasten-Allee (s. Baumbestandsplan, Tab. A1), ließen sich Kotpillen von holzlebenden Käfern feststellen. Von ihrem Habitus kamen diese Kotpillen für den Eremiten (*Osmoderma eremita*, streng und ge-

meinschaftsrechtlich geschützt, RL D 1, RL BY 1) in Frage. Die Kotpillen wurden daraufhin genetisch untersucht . Bei der genetischen Analyse stellte sich heraus, dass sie nicht vom Eremiten stammen. Im Wesentlichen handelt es sich um Kot vom Gewöhnlichen Rosenkäfer (*Cetonia aurata*). Dieser in Gärten in München häufigen und verbreiteten Art ist keine besondere Bedeutung beizumessen. Daneben ließen sich noch in geringem Ausmaß DNA-Spuren von zwei durch nationales Naturschutzrecht streng, aber nicht gemeinschaftsrechtlich geschützten Käferarten feststellen, nämlich vom in Bayern stark gefährdeten und in Deutschland vom Aussterben bedrohten Großen Rosenkäfer (*Protaetia aeruginosa*; RL BY 2; RL. D 1), und vom in Bayern und Deutschland vom Aussterben bedrohten Veränderlichen oder Achtpunktigem Edelscharrkäfer (*Gnorimus variabilis,* RL D 1; RL BY 1). Ein aktuelles Vorkommen der beiden Arten konnte nicht nachgewiesen werden. Die Spuren dieser beiden Arten in einer Sammelprobe von Kotpillen beim Baum 9130A18 können z. B. auf eine frühere Besiedlung des Baumes durch diese Käfer hindeuten. Sie sind ein Hinweis, dass der Baum strukturell interessant für Holzkäfer ist. Die übrigen Bäume im Eingriffsbereich kommen für den Eremiten oder andere naturschutzrechtlich oder -fachlich besonders relevante Käferarten nicht in Frage. Der Eremit konnte weder über Schwärmbeobachtungen, noch über indirekte Nachweise (Untersuchung der Kotpellets von Käfern) im Gebiet nachgewiesen werden. Eine Betroffenheit im Sinne der saP ist damit mit hinreichender Sicherheit auszuschließen.

Tagfalter und weitere Tiergruppen: Es konnten zwar keine saP-relevanten Tagfalter nachgewiesen werden, aber einige Arten der Roten Listen, besonders geschützte Arten und stadtbedeutsame Arten. Zusätzlich konnten einige naturschutzfachlich relevante Heuschrecken erfasst werden. Diese Arten werden im Kapitel zur Eingriffsregelung (Kap. 7) behandelt.

Den Sekundärdaten der ASK zufolge gibt es im Bereich des Waldfriedhofs, nordöstlich des UGs, einen alten einzelnen Nachweis einer saP-relevanten Tagfalterart, dem Thymian-Ameisenbläuling (*Phengaris arion*, Rote Liste Bayern 2, Rote Liste Deutschland 3). Allerdings stammt der Nachweis aus dem Jahr 1927 und ist daher nicht relevant. Sonst gibt es gm. ASK keine Nachweise saP-relevanter Tagfalterarten im UG oder auf der nördlich angrenzenden ASK-Fläche Nr. 79340350.

4.2 Bestand und Betroffenheit der Europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Bezüglich der Europäischen Vogelarten nach VRL ergibt sich aus § 44 Abs.1, Nrn. 1 bis 3 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG für nach § 15 BNatSchG zulässige Eingriffe folgende Verbote:

Schädigungsverbot (s. Nr. 2.1 der Formblätter)**:**
Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang gewahrt wird.

Störungsverbot (s. Nr. 2.2 der Formblätter)**:**
Erhebliches Stören von Tieren während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.

Abweichend davon liegt ein Verbot nicht vor, wenn die Störung zu keiner Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population führt.

Tötungsverbot (s. Nr. 2.3 der Formblätter)**:**
Der Fang, die Verletzung oder Tötung von Tieren, die Beschädigung, Entnahme oder Zerstörung ihrer Entwicklungsformen im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie die Gefahr von Kollisionen im Straßenverkehr, wenn sich durch das Vorhaben das Tötungsrisiko für die jeweilige Arten unter Berücksichtigung der vorgesehenen Schadensvermeidungsmaßnahmen *signifikant* erhöht.

Im Untersuchungsgebiet konnten insgesamt elf saP-relevante Vogelarten festgestellt werden. Dazu zählten sieben Arten der Roten Listen bzw. Vorwarnlisten Bayerns und/oder Deutschlands (Tab. 2): Feldsperling (*Passer montanus*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), Grauspecht (*Picus canus)*, Mauersegler (*Apus apus*), Star (*Sturnus vulgaris*), Stieglitz (*Carduelis carduelis*) und Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*). Außerdem wurden drei streng geschützte Arten (ohne Rote Liste-Status) nachgewiesen: Grünspecht (*Picus viridis*), Sperber (*Accipiter nisus*) und Turmfalke (*Falco tinnunculus*). Hinzu kommt eine weitere Art, der Teichrohrsänger (*Acrocephalus scircapeus*), der gemäß der Internet-Arbeitshilfe des LfU ebenfalls als saP-relevant anzusehen ist.

Grauspecht, Grünspecht, Sperber, Teichrohrsänger, Trauerschnäpper und Turmfalke sind im Sinne der saP nicht vom Vorhaben betroffen. Sie nutzten das Gelände lediglich zur Nahrungs-

suche oder wurden als Zuggäste beobachtet (Tab. 2). Die Brutplätze dieser Arten befinden sich möglicherweise in der näheren bis weiteren Umgebung, da der Waldfriedhof und der Park nahe dem Schloss Fürstenried für die Arten gute Brutmöglichkeiten bieten.

Fünf Arten, nämlich Feldsperling, Grauschnäpper, Mauersegler, Star und Stieglitz, brüten dagegen im direkten Eingriffsbereich bzw. in dessen naher Umgebung und sind daher im Sinne der saP betroffen (Tab. 2, Abb. 2 im Anhang).

Für den Mauersegler gibt es im Untersuchungsgebiet außerdem Nachweise in der LBV-Gebäudebrüter-Datenbank. Sie betreffen das Gebäude Bellinzonastraße 5 (Westseite, zwei Brutpaare in Nistkästen am Balkon, 2011, 2014 und 2018), das aber nach aktuellem Kenntnisstand nicht von den Baumaßnahmen betroffen ist. Gleiches gilt für die Appenzellerstraße 95 (Nordostseite, 2011 mehrere Brutpaare in Schlitzen am Dach). Weitere Nachweise eines Mauersegler-Brutpaares beziehen sich auf die Thurgaustr. 24 (2016 und 2018) und liegen somit außerhalb des Plangebiets.

Weitere Sekundärdaten (ASK-Daten) stammen aus dem Jahr 2000. Damals wurde der Stieglitz an der Thurgaustraße (ASK-Fläche 79340382) und der Haussperling (*Passer domesticus*) an der Tessinerstraße (ASK-Fläche 79340381) erfasst. Der Stieglitz kommt wie oben aufgeführt weiterhin im Untersuchungsgebiet vor. Die Nachweise des Haussperlings liegen jedoch fast 20 Jahre zurück. Aktuellere Nachweise existieren weder im Rahmen der eigenen Erhebungen 2017 noch gemäß der LBV-Gebäudebrüter-Datenbank. Die Art wird daher für die vorliegende saP als nicht relevant eingestuft.

Da die festgestellten Brutplätze der saP-relevanten Arten an Gebäuden und/oder Bäumen liegen, sind durch die Baumaßnahmen mit Sicherheit Verluste von Brutplätzen zu erwarten. Für die vier höhlen- bzw. halbhöhlenbrütenden Arten (Ausnahme: Stieglitz) sind Vermeidungs- und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen erforderlich, um erhebliche Beeinträchtigungen sicher auszuschließen (vgl. Kap. 3.1 und 3.2). Sofern diese Maßnahmen ordnungsgemäß durchgeführt werden, ist mit keiner Verschlechterung der Erhaltungszustände der betroffenen Arten zu rechnen. Beim Stieglitz (Freibrüter, Nest wird jedes Jahr neu gebaut und befindet sich i. d. R. auf den äußersten Zweigen von Laubbäumen und in Büschen, Südbeck et al. 2005) ist davon auszugehen, dass die Art beim Nestbau auf den verbleibenden Baumbestand im Untersuchungsgebiet bzw. in der nahen Umgebung ausweichen kann.

Gemäß der „Abschichtungsliste saP der Landeshauptstadt München“ sind acht weitere Arten als saP-relevant anzusehen, nämlich Eichelhäher (*Garrulus glandarius*), Fitis (*Phylloscopus trochilus*), Kleiber (*Sitta europaea*), Ringeltaube (*Columba palumbus*), Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*), Singdrossel (*Turdus philomelos*), Sumpfmeise (*Parus palustris*) und Zaunkönig

(*Troglodytes troglodytes*). Obwohl nur für den Kleiber sichere Brutnachweise im Eingriffsbereich erbracht werden konnten, sind auch bei den anderen Arten Bruten möglich bzw. wahrscheinlich (s. Tab. 2). Ausnahme ist der Fitis, der als Zuggast zu bewerten ist, da er nur einmalig während der Zugzeit Mitte April verhört werden konnte und eine Brut innerhalb von Siedlungsbereichen sehr unwahrscheinlich ist (Südbeck et al. 2005).

Die Betrachtung der zusätzlichen saP-relevanten Arten der Abschichtungsliste der Landeshauptstadt München wird im Folgenden zusammengefasst. Die notwendigen Maßnahmen sind außerdem Kapitel 3 zu entnehmen:

- Für alle angeführten Arten gilt die Rodungsfrist (V 2.1).
- Für die (halb-)höhlenbrütenden Arten Kleiber, Sumpfmeise und Zaunkönig müssen Nistkästen aufgehängt werden, um den Verlust von Niststätten durch die Bau- und Rodungsmaßnahmen zu kompensieren (CEF 2.3).
- Bei Eichelhäher, Ringeltaube, Schwanzmeise und Singdrossel bedarf es keiner weiteren V- oder CEF-Maßnahmen. Die Arten zählen zu den Freibrütern und bauen jedes Jahr ein neues Nest. Ein Ausweichen auf Nistmöglichkeiten im verbleibenden Baumbestand des Untersuchungsgebietes bzw. in der nahen Umgebung kann angenommen werden (verbleibende begrünte Siedlungsbereiche, Waldfriedhof, Park Schloss Fürstenried, Grünzug Gemeinde Neuried).

Im Planungsgebiet konnten noch 16 weitere weniger anspruchsvolle Vogelarten zum großen Teil als Brutvögel nachgewiesen werden. Mit insgesamt 35 erfassten Vogelarten ist die Artenvielfalt als relativ hoch zu bezeichnen. Für die 16 oben genannten im Naturraum häufigen und in Deutschland und Bayern ungefährdeten Arten besteht prinzipiell keine Empfindlichkeit gegen den Eingriff (populationsbezogener Ansatz, vgl. Bayerisches Staatsministerium des Inneren, Oberste Baubehörde/Froehlich und Sporbeck 2013). Allerdings befinden sich mindestens 14 Rabenkrähenhorste im UG, bei denen es sich um dauerhaft genutzte und somit ganzjährig geschützte Niststätten handelt. Wenn Horstbäume gefällt werden sollen, sind daher ebenfalls Vermeidungs- und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen erforderlich (vgl. Kap. 3.1 und 3.2).

Tab. 2: Systematische Übersicht der nachgewiesenen Vogelarten (Aves) mit wichtigen Kurzangaben (saP-relevante Arten hellgrau hinterlegt).

§	VSR	RL	RL	EHZ	Artname		Status	Anzahl
	Art1	D	BY	KBR	deutsch	wissenschaftlich		Brut-reviere
					Ordnung Greifvögel	***Falconiformes***		
					Fam. Habichtartige	***Accipitridae***		
§§	X	*	*	FV	Sperber	Accipiter nisus	NG	-
					Fam. Falken	***Falconidae***		
§§	X	*	*	FV	Turmfalke	*Falco tinnunculus*	NG	-
					Ordnung Taubenvögel	***Columbiformes***		
					Fam. Tauben	***Columbidae***		
§	X	N	N	-	Haustaube = Straßentaube	*Columba livia* forma *domestica*	wBV	2-4
§	X	*	*	-	Ringeltaube	*Columba palumbus*	wBV	3
					Ordnung Segler	***Apodiformes***		
					Fam. Segler	***Apodidae***		
§	X	*	3	U1	Mauersegler	*Apus apus*	wBV	2-3
					Ordnung Spechtvögel	***Piciformes***		
					Fam. Spechte	***Picidae***		
§§	X	*	*	U1	Grünspecht	*Picus viridis*	NG	-
§§	X	2	3	U2	Grauspecht	*Picus canus*	NG	-
§	X	*	*	-	Buntspecht	*Dendrocopus major*	BV	2
					Ordnung Sperlingsvögel	***Passeriformes***		
					Fam. Rabenvögel	***Corvidae***		
§	X	*	*	-	Rabenkrähe	*Corvus corone corone*	BV	≥11
§	X	*	*	-	Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	wBV	1-2
					Fam. Meisen	***Paridae***		
§	X	*	*	-	Kohlmeise	*Parus major*	BV	≥37
§	X	*	*	-	Blaumeise	*Parus caeruleus*	BV	≥23
§	X	*	*	-	Sumpfmeise	*Parus palustris*	wBV	2
					Fam. Schwanzmeisen	***Aegithalidae***		
§	X	*	*	-	Schwanzmeise	*Aegithalos caudatus*	mBV	0-1
					Fam. Spechtmeisen	***Sittidae***		
§	X	*	*	-	Kleiber	*Sitta europaea*	BV	7-8
					Fam. Baumläufer	***Certhiidae***		
§	X	*	*	-	Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*	BV	5-7
					Fam. Zaunkönige	***Troglodytidae***		
§	X	*	*	-	Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	mBV	0-1
					Fam. Drosseln	***Turdidae***		
§	X	*	*	-	Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	BV	4-7
§	X	*	*	-	Singdrossel	*Turdus philomelos*	mBV	0-1
§	X	*	*	-	Amsel	*Turdus merula*	BV	≥23
§	X	*	*	-	Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	wBV	1
§	X	*	*	-	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	BV	6-7

§	VSR	RL	RL	EHZ	Artname		Status	Anzahl
					Fam. Grasmücken	***Sylviidae***		
§	X	*	*	FV	Teichrohrsänger	*Acrocephalus scir-capeus*	DZ	-
§	X	*	*	-	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	BV	7-8
§	X	*	*	-	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	wBV	3
§	X	*	*	-	Fitis	*Phylloscopus trochilus*	DZ	-
					Fam. Fliegenschnäpper	***Muscicapidae***		
§	X	V	*	-	Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	mBV	0-1
§	X	3	V	FV	Trauerschnäpper	*Ficedula hypoleuca*	DZ	-
					Fam. Stelzen	***Motacillidae***		
§	X	*	*	-	Bachstelze	*Motacilla alba*	wBV	1
					Fam. Stare	***Sturnidae***		
§	X	3	*	-	Star	*Sturnus vulgaris*	BV	2-5
					Fam. Finken	***Fringillidae***		
§	X	*	*	-	Grünfink	*Carduelis chloris = Chloris chloris*	BV	6-7
§	X	*	V	-	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	BV	8
§	X	*	*	-	Gimpel	*Pyrrhula pyrrhula*	mBV	0-1
§	X	*	*	-	Buchfink	*Fringilla coelebs*	BV	≥14
					Fam. Weber	***Ploceidae***		
§	X	V	V	FV	Feldsperling	*Passer montanus*	BV	10

Erläuterungen zu Tabelle 2:

§ Bundesartenschutzverordnung BArtSchV (2005)
- § besonders geschützte Art
- §§ streng geschützte Art

VSR Vogelschutzrichtlinie; EG (2009) Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung)
- Art 1 Schutz durch Artikel 1 (-4) der VSR

RL D/BY Rote Liste Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015) / Rote Liste Bayern (BAYLFU 2016a)
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- V Arten der Vorwarnliste

zusätzliche Angaben in Spalte RL D bzw. RL BY
- * nicht gefährdet
- N Neozoen/nicht bewertet

EHZ KBR Erhaltungszustand der Brutvorkommen in der kontinentalen biogeographischen Region
- U2 ungünstig - schlecht (unfavourable – bad)
- U1 ungünstig - unzureichend (unfavourable – inadequate)
- FV günstig (favourable)

Status Abkürzungen
- DZ Durchzügler
- NG Nahrungsgast
- BV Brutvogel
- wBV wahrscheinlich Brutvogel
- mBV Möglicherweise Brutvogel
- (Zahl) Anzahl der Brutpaare

Feldsperling *(Passer montanus)*

Europäische Vogelarten nach VSR

1 Grundinformationen

Rote Liste Status Deutschland: V **Bayern: V** **Art im UG ☒ nachgewiesen ☐ potenziell möglich**

Der Feldsperling ist in Bayern Brutvogel in offenen Kulturlandschaften mit Feldgehölzen, Hecken und bis 50 ha großen Wäldern mit älteren Bäumen, in Streuobstwiesen und alten Obstgärten. Künstliche Nisthöhlen werden häufig angenommen, auch Hohlräume von Beton- und Stahlmasten u. ä. Im Randbereich ländlicher Siedlungen, die an die offene Feldflur grenzen, ersetzt der Feldsperling z. T. den Haussperling und übernimmt dessen Niststätten an Gebäuden, auch in Kleingartensiedlungen ist er zu erwarten. **Status FS: Brutvogel**

Lokale Population:

Der Feldsperling ist in Bayern ein relativ häufiger Höhlen- und Nistkastenbrüter, jedoch mit abnehmender Tendenz bzw. Einbruch seit Anfang der 1970er Jahre. In München kann die Art noch regelmäßig angetroffen werden.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

☐ hervorragend (A) ☒ gut (B) ☐ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze vom Feldsperling befinden sich in/an Gebäuden, welche umgebaut werden sollen. Damit sind Verstöße gegen das Schädigungsverbot zu erwarten.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (vgl. Kap. 3.1):

- V 2.1 Rodungsfrist
- V 2.4 Bauzeitbeschränkung Feldsperlinge
- V 2.5 Zeitvorgabe Gerüstbau
- V 2.6 Nisthilfen Feldsperlinge
- V 2.8 Erhalt und Aufwertung Nahrungsquellen/Ruhestätten

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich (vgl. Kap. 3.2):

- CEF 2.1 Nistkästen für Feldsperling

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze von Feldsperlingen befinden sich in/an Gebäuden, welche umgebaut werden sollen. Damit sind Verstöße gegen das Störungsverbot zu erwarten. Bei Einhaltung der unter 2.1 genannten Maßnahmen, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG

Es sind keine Verstöße gegen das Tötungsverbot zu erwarten, das Kollisionsrisiko steigt nicht erheblich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

Grauschnäpper *(Muscicapa striata)*

Europäische Vogelart nach VSR

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: V Bayern: - Art im UG ☒ nachgewiesen ☐ potenziell möglich

Der Grauschnäpper kommt bevorzugt in den Randbereichen lichter Misch-, Laub- und Nadelwäldern vor. Er besiedelt außerdem halboffene Kulturlandschaften mit altem Baumbestand, ländliche Siedlungen sowie Gärten, Friedhöfe und Parks. Das Nest wird in einer Halbhöhle/Nische gebaut, z.B. in Astlöchern, Mauerlöchern oder Spalten an Gebäuden. Als Nahrung dienen Fluginsekten, die von einer Ansitzwarte aus gejagt werden.

Status: möglicherweise Brutvogel

Lokale Population: Der Grauschnäpper ist in Bayern lückenhaft bis flächig verbreitet. In der Landeshauptstadt München ist er aber nur selten anzutreffen. Die Art meidet i. A. stark verstädterte Bereich (z.B. Stadtkerne).

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

☐ hervorragend (A) ☐ gut (B) ☒ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Der Grauschnäpper brütet möglicherweise im Eingriffsbereich. Durch die Baumaßnahmen an den Gebäuden und die Fällung von Bäumen gehen (potenzielle) Nistplätze verloren. Es sind Verstöße gegen das Schädigungsverbot zu erwarten.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (vgl. Kap. 3.1):

- V 2.1 Rodungsfrist
- V 2.8 Erhalt und Aufwertung Nahrungsquellen/Ruhestätten

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich (vgl. Kap. 3.2):

- CEF 2.3 Nistkästen für Höhlenbrüter

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze des Grauschnäppers befinden sich in/an Gebäuden und/oder Bäumen, welche umgebaut/gefällt werden sollen. Damit sind Verstöße gegen das Störungsverbot zu erwarten. Bei Einhaltung der unter 2.1 genannten Maßnahmen sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG

Es sind keine Verstöße gegen das Tötungsverbot zu erwarten, das Kollisionsrisiko steigt nicht erheblich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ ja ☒ nein

Mauersegler *(Apus apus)*

Europäische Vogelarten nach VSR

Grauschnäpper *(Muscicapa striata)*

Europäische Vogelart nach VSR

1 Grundinformationen

Rote Liste Status Deutschland: - **Bayern: 3** **Art im UG ☒ nachgewiesen ☐ potenziell möglich**

Für den hoch angepassten Flugjäger ist der Luftraum das Nahrungshabitat. Mauersegler jagen über den verschiedensten Landschaften. Bruthabitate sind heute überwiegend mehrgeschossige Gebäude; die Nesteingänge sind meist unmittelbar unter dem Dach. Die extrem brutplatztreuen Mauersegler brüten meist in Kolonien und nutzen innerhalb der Ortschaften oft nur einzelne Gebäude. Menschliche Ansiedlungen beherbergen daher so gut wie alle Brutplätze, und zwar vor allem Siedlungen mit städtischem Charakter und hohen Bauten. Der Erhalt bestehender Niststätten ist bei dieser Art besonders wichtig, da Mauersegler ihren Nistplatz lebenslang aufsuchen und sich nur sehr schwer an alternative Niststandorte gewöhnen. Selten kommen auch Baumbrüter vor; im bayerischen Spessart gelang 1999 wieder ein solcher Brutnachweis. Hier brüten Mauersegler in den Kronen alter Eichen mit ausgefaulten Mittel- und Buntspechthöhlen. Auch mutmaßliche Felsbrüter sind in Nordbayern beobachtet worden, aktuelle Nachrichten fehlen aber.

Status: wahrscheinlicher Brutvogel

Lokale Population: Der Mauersegler ist in Bayern außerhalb der Alpen lückenhaft bis flächig verbreitet, wobei der Schwerpunkt in Städten und Ortschaften liegt. Sowohl in Bayern als auch in der Landeshauptstadt München hat die Art in den letzten Jahrzehnten stark abgenommen. Grund dafür sind v. a. die Verluste von Niststätten durch Gebäudesanierungen, -um-bauten und -neubauten.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

☐ hervorragend (A) ☐ gut (B) ☒ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze vom Mauersegler befinden sich in/an Gebäuden, welche umgebaut werden sollen. Damit sind Verstöße gegen das Schädigungsverbot zu erwarten.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (Vgl. Kap. 3.1):

- V 2.3 Bauzeitbeschränkung Mauersegler
- V 2.5 Zeitvorgabe Gerüstbau
- V 2.7 Nisthilfen Mauersegler
- V 2.8 Erhalt und Aufwertung Nahrungsquellen/Ruhestätten

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich (Vgl. Kap. 3.2):

- CEF 2.2 Nistkästen für Mauersegler

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze vom Mauersegler befinden sich in/an Gebäuden, welche umgebaut werden sollen. Damit sind Verstöße gegen das Störungsverbot zu erwarten. Bei Einhaltung der unter 2.1 genannten Maßnahmen, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

Grauschnäpper *(Muscicapa striata)*

Europäische Vogelart nach VSR

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG

Es sind keine Verstöße gegen das Tötungsverbot zu erwarten, das Kollisionsrisiko steigt nicht erheblich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

Star *(Sturnus vulgaris)*

Europäische Vogelarten nach VSR

1 Grundinformationen

Rote Liste Status Deutschland: 3 **Bayern: -** **Art im UG** ☒ **nachgewiesen** ☐ **potenziell möglich**

Der Star besiedelt Auenwälder, Laubwälder, Feldgehölze und Streuobstwiesen. Auch innerhalb von Siedlungen und Städten vermag er Parks, Gärten und sogar baumarme Stadtzentren zu besiedeln. Voraussetzung für eine erfolgreiche Besiedlung ist jedoch die Verfügbarkeit geeigneter Nisthöhlen, d.h. von Faul- und Spechthöhlen in Bäumen mit Altholzanteilen bzw. von Mauerspalten und kleinen Hohlräumen an Gebäuden, deren Fassaden und Dächern. Während der Balz werden mehrere potenzielle Niststätten (=Höhlen) aufgesucht. Mitunter tritt der Star als Koloniebrüter auf. Für die Nahrungssuche zur Brutzeit benötigt der Star benachbarte insektenreiche Biotope (z.B. kurzrasige/beweidete Grünlandflächen).

Status: Brutvogel

Lokale Population: In Bayern blieb der Brutbestand des Stares über die letzten Jahrzehnte konstant. Doch in München ist er stark zurückgegangen. Durch den sanierungsbedingten Rückgang der Brutmöglichkeiten an Gebäuden und immer weniger Insektennahrung findet der Star in München immer weniger geeignete Fortpflanzungsstätten und Aufzuchtmöglichkeiten.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

☐ hervorragend (A) ☐ gut (B) ☒ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze von Staren befinden sich in den Bäumen, die gefällt werden sollen bzw. in/an Gebäuden, welche umgebaut werden sollen. Damit sind Verstöße gegen das Schädigungsverbot zu erwarten.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (Vgl. Kap. 3.1):

- V 2.1 Rodungsfrist
- V 2.5 Zeitvorgabe Gerüstbau
- V 2.8 Erhalt und Aufwertung Nahrungsquellen/Ruhestätten

☒ CEF-Maßnahmen erforderlich (Vgl. Kap. 3.2):

- CEF 2.3 Nistkästen für Höhlenbrüter

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

Grauschnäpper *(Muscicapa striata)*

Europäische Vogelart nach VSR

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG

Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze von Staren befinden sich in den Bäumen, die gefällt werden sollen bzw. in/an Gebäuden, welche umgebaut werden sollen. Damit sind Verstöße gegen das Störungsverbot zu erwarten. Bei Einhaltung der unter 2.1 genannten Maßnahmen, sind keine weiteren Maßnahmen notwendig.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 S. 5 BNatSchG

Es sind keine Verstöße gegen das Tötungsverbot zu erwarten, das Kollisionsrisiko steigt nicht erheblich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

Stieglitz *(Carduelis carduelis)*

Europäische Vogelart nach VSR

1 Grundinformationen

Rote-Liste Status Deutschland: - **Bayern: V** **Art im UG ☒ nachgewiesen ☐ potenziell möglich**

Der Stieglitz ist eine relativ standorttreue Art und besiedelt u. a. halboffene strukturreiche Landschaften, lichte Wälder, Alleen, aber häufig auch Parks und Gärten im Siedlungsbereich. Als Freibrüter baut er sein Nest i. d. R. auf den äußeren Zweigen von Laubbäumen oder in hohen Büschen. Bildungen von Nestgruppen können vorkommen. Wichtige Habitatstrukturen bei der Nahrungssuche sind Hochstaudenfluren, Brachen und Ruderalstandorte.

Status: Brutvogel

Lokale Population: Der Stieglitz musste in Bayern in den letzten Jahrzehnten deutliche Bestandseinbußen verzeichnen (Abnahme >20%). Erst 2016 wurde die Gefährdungseinstufung für diese Art durch das Bayerische LfU heraufgesetzt. Der Stieglitz ist nun auf der Vorwarnliste Bayerns gelistet. In München ist die Art zwar nicht ausgesprochen häufig, aber doch regelmäßig anzutreffen.

Der **Erhaltungszustand** der **lokalen Population** wird demnach bewertet mit:

☐ hervorragend (A) ☒ gut (B) ☐ mittel – schlecht (C)

2.1 Prognose der Schädigungsverbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 3 und 1 i.V.m. Abs. 5 Satz 1-3 u. 5 BNatSchG

Durch die Baumfällungen im Untersuchungsgebiet gehen Nistplätze bzw. potentielle Nistplätze von Stieglitzen verloren. Damit sind Verstöße gegen das Schädigungsverbot zu erwarten.

☒ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich (Vgl. Kap. 3.1):
- V 2.1 Rodungsfrist

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Schädigungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.2 Prognose des Störungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 i.V.m. Abs. 5 Satz 1, 3 und 5 BNatSchG

Bei Einhaltung der unter Punkt 2.1 genannten Vermeidungsmaßnahmen ist kein Verstoß gegen das Störungsverbot zu erwarten.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

☐ CEF-Maßnahmen erforderlich:

Störungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

2.3 Prognose des Tötungsverbots nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 5 Satz 1 BNatSchG

Es sind keine Verstöße gegen das Tötungsverbot zu erwarten, das Kollisionsrisiko steigt nicht erheblich.

☐ Konfliktvermeidende Maßnahmen erforderlich:

Tötungsverbot ist erfüllt: ☐ **ja** ☒ **nein**

5 Zusammenfassende Darlegung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine ausnahmsweise Zulassung des Vorhabens nach § 45 Abs. 7 BNatSchG

Gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG können hinsichtlich der Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und der Europäischen Vogelarten von den Verboten des § 44 BNatSchG Ausnahmen zugelassen werden.

Die Beantragung von Ausnahmen ist in diesem Fall nicht notwendig. Die Populationen der festgestellten saP-relevanten Arten werden durch das Vorhaben unter Berücksichtigung von Vermeidungs-, Gestaltungs- und Ausgleichsmaßnahmen nicht gefährdet und der Erhaltungszustand wird sich nicht verschlechtern.

5.1. Keine zumutbare Alternative

Da eine bauliche Ertüchtigung der Bestandsgebäude (diverse Fassadenschäden) wahrscheinlich in nächster Zeit notwendig ist, ist eine weitere Nachverdichtung des Bestandes als relativ geringer zusätzlicher Eingriff zu werten. Der Eingriff bei Neubau der Gebäude auf einem bisher unbebauten Grundstück ist zumindest mit einem größeren Flächenverbrauch verbunden.

5.2 Wahrung des Erhaltungszustandes

5.2.1 Tierarten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie

Die Artengruppe der Fledermäuse ist im Sinne der saP vom Eingriff durch Habitatverluste betroffen. Es sind Vermeidungs- und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen notwendig (s. Kap. 3).

In folgender Tabelle werden die Ergebnisse des Kap. 4.1.1 zusammengefasst:

Tab. 3: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die Tierarten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Artennamen		Verbotstatbestände	aktueller EHZ		Auswirkungen auf den EHZ
deutsch	***wissenschaftlich***	§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG	**KBR**	**lokal**	
Kleine Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	(V, CEF)	FV	B	Keine Verschlechterung
Nordfledermaus	*Eptesicus nilssonii*	-	U1	C	Keine Verschlechterung
Zweifarbfledermaus	*Vespertilio murinus*	-	?	C	Keine Verschlechterung
Zwergfledermaus	*Pipistrellus Pipistrellus*	- (V, CEF)	FV	A	keine Verschlechterung

Abkürzungen vgl. Tabelle 1 und:

Verbotstatbestand	x	erfüllt
	-	nicht erfüllt
	V	Vermeidung
	CEF	CEF-Maßnahmen
	K	Kompensation
Erhaltungszustand (EHZ)	A	hervorragend
	B	gut
	C	mittel bis schlecht

5.2.2 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie

Die Artengruppe der Vögel ist im Sinne der saP vom Eingriff durch mögliche Verluste von Brutplätzen betroffen. Es sind Vermeidungs- und vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen notwendig.

In der folgenden Tabelle 4 werden die Ergebnisse des Kapitels 4.2 für die saP-relevanten Brutvogelarten des Untersuchungsgebiets zusammengefasst:

Tab. 4: Verbotstatbestände und Erhaltungszustand für die Europäischen Vogelarten

Artennamen		Verbotstatbestände	aktueller EHZ		Auswirkungen auf den EHZ
deutsch	***wissenschaftlich***	§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG	**KBR**	**lokal**	
Eichelhäher†	*Garrulus glandarius*	- V	-	A	Keine Verschlechterung

Artennamen		Verbotstatbestände	aktueller EHZ		Auswirkungen auf den EHZ
deutsch	***wissenschaftlich***	§ 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG	**KBR**	**lokal**	
Feldsperling	*Passer montanus*	- V, CEF	FV	B	Keine Verschlechterung
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	- V, CEF	-	C	Keine Verschlechterung
Kleiber†	*Sitta auropaea*	- V, CEF	-	A	Keine Verschlechterung
Mauersegler	*Apus apus*	- V, CEF	U1	C	Keine Verschlechterung
Ringeltaube†	*Columba palumbus*	- V	-	A	Keine Verschlechterung
Schwanzmeise†	*Aegithalos caudatus*	- V	-	A	Keine Verschlechterung
Singdrossel†	*Turdus philomelos*	- V	-	B	Keine Verschlechterung
Star	*Sturnus vulgaris*	- V, CEF	-	C	Keine Verschlechterung
Stieglitz	*Carduelis carduelis*	- V	-	B	Keine Verschlechterung
Sumpfmeise†	*Parus palustris*	- V, CEF	-	A	Keine Verschlechterung
Zaunkönig†	*Troglodytes troglodytes*	- V, CEF	-	A	Keine Verschlechterung

Abkürzungen vgl. Tabellen 2 und 3.
† zusätzliche saP-relevante Vogelarten der Landeshauptstadt München (Stand Januar 2015).

6 Fazit

Für keine Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und für keine der europäischen Vogelarten gem. Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie werden die Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen erfüllt.

Auch sind unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen für keine Art des Anhangs IV der FFH-Richtlinie die Verbotstatbestände gem. Art. 12 und 13 FFH-Richtlinie und für keine europäische Vogelart die Verbotstatbestände des Art. 5 Vogelschutzrichtlinie einschlägig.

Hinsichtlich der betroffenen Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie und der europäischen Vogelarten gem. Art. 1 Vogelschutzrichtlinie wurde unter Einbeziehung der vorgesehenen und festgesetzten Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen dargelegt, dass die jeweiligen Popula-

tionen der betroffenen Arten in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen bzw. deren aktuelle Erhaltungszustände sich nicht verschlechtern.

7 Naturschutzfachliche Beurteilung nach nationalem Naturschutzrecht

7.1 Bewertungsgrundlagen

Die Bewertung der Strukturen erfolgt nach einer fünfstufigen Skala entsprechend KOCH & BEUTLER (1989), sowie DÜRST & BEUTLER (1997) in Anlehnung an KAULE (1991). Bewertungsgrundlagen sind vor allem die Roten Listen gefährdeter Tiere Bayern und Deutschland (Zusammenstellung LFU 2003, BFN 2009), die Anhänge der FFH-Richtlinie (EG 1992) bzw. des Anhanges I der EG-Vogelschutzrichtlinie (EG 2009), ferner die Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV 2005) und das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG 2009).

5: von sehr hoher Bedeutung / sehr wertvoll:
- Bestände vom Aussterben bedrohter Arten (Gefährdungsstufe 1 der Roten Liste Bayern, bzw. Deutschland,
- oder von Arten des Anhanges II der FFH-Richtlinie bzw. des Anhanges I der EG-Vogelschutzrichtlinie,
- oder von mehreren stark gefährdeten Arten nach RL Deutschland bzw. RL Bayern nachgewiesen oder zu erwarten.

4: von hoher Bedeutung:
- Kleine Vorkommen vom Aussterben bedrohter Arten, die nicht unter Wertstufe 5 fallen,
- Bestände stark gefährdeter Arten (Gefährdungsstufe 2 der Roten Liste Bayern oder Deutschland)
- oder Bestände von Arten des FFH-Anhanges IV nachgewiesen oder zu erwarten. Das Areal wird regelmäßig oder in hoher Intensität von der betreffenden Art genutzt.
- Auftreten mehrerer gefährdeter Arten (Gefährdungsstufe 3 der Roten Liste Bayern oder Deutschland) bzw. von gefährdeten und potenziell gefährdeten Arten nachgewiesen oder zu erwarten.
- Bestände streng geschützter Arten.

3: von mittlerer Bedeutung:
- Bestände einzelner gefährdeter Arten (Gefährdungsstufe 3 der Roten Liste Bayern oder Deutschland) nachgewiesen oder zu erwarten,
- Bestände besonders geschützter Arten nach der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV 2005, BNatSchG 2009),
- Bestände potenziell gefährdeter Arten (Vorwarnstufe der Roten Listen Bayern oder Deutschland) nachgewiesen oder zu erwarten,
- größere Bestände naturräumlich bzw. regional bedeutsamer Arten nachgewiesen oder zu erwarten; artenreiche Vogelbestände nachgewiesen oder zu erwarten.

2: von untergeordneter Bedeutung:
- artenarme Bestände nachgewiesen oder zu erwarten,
- Bestände kommuner Arten von geringer Diversität nachgewiesen oder zu erwarten,
- kleine Bestände potenziell bedrohter Arten (V = Vorwarnliste der Roten Listen) nachgewiesen oder zu erwarten,
- oder lediglich sporadisches Auftreten einer gefährdeten Art nach den oben genannten Roten Listen nachgewiesen oder zu erwarten.

1: ohne (nennenswerte) Bedeutung:
- von den meisten Arten nicht oder nur sporadisch genutzt.

7.2 Bewertung der Bestände

Insbesondere für Gebäude bewohnende Kulturfolger (Fledermäuse, Vögel) kommt der Eingriffsfläche aus Sicht des Artenschutzes eine hohe Bedeutung zu.

Fledermäuse (insbesondere die Zwergfledermaus) nutzen das Gelände als Jagdhabitat. Zudem ist eine Nutzung von Zwischenquartieren anzunehmen. Daher ist das Untersuchungsgebiet für diese Artengruppe von hoher Bedeutung (Wertstufe 4).

Für Vögel hat das UG eine hohe Bedeutung (Wertstufe 4). Nachgewiesen wurden eine deutschlandweit stark gefährdete Art, der Grauspecht, der allerdings nur als Nahrungsgast auftrat, drei gefährdete Arten der Roten Liste Deutschlands und/oder Bayerns (Mauersegler, Star, Trauerschnäpper), drei Arten der Vorwarnlisten (Feldsperling, Grauschnäpper, Stieglitz) und drei weitere streng geschützte Arten (nur Nahrungsgäste: Grünspecht, Sperber, Turmfalke). Insgesamt wurden 35 Vogelarten erfasst, davon 28 Vogelarten als mögliche, wahrscheinliche und sichere Brutvögel (mit insgesamt etwa 200 Brutpaaren). Dieser Wert ist im Vergleich mit ähnlich strukturierten Habitaten vergleichsweise hoch und wahrscheinlich auch auf die Nähe zum Waldfriedhof zurückzuführen.

Für die Artengruppen der Tagfalter und Heuschrecken kommt den Untersuchungsflächen nördlich der Eingriffsfläche noch eine mittlere bis hohe Bedeutung (Wertstufe 3 - 4) zu. Insbesondere Probefläche PF 2 bietet einigen naturschutzfachlich relevanten Tagfaltern und Heuschrecken gute Lebensbedingungen (vgl. Tabellen 5 und 6, Abb. 3). Aktuell sind auf beiden Flächen Beeinträchtigungen festzustellen und Maßnahmen zur Habitataufwertung nötig bzw. empfehlenswert (s. Kap. 7.3). Auch für weitere Kleintiere wie Kleinsäuger (z. B. Siebenschläfer, Nachweis im Nistkasten hinter den Tennisplätzen), Spinnentiere (z. B. Wespenspinne (*Argiope bruennichi*), Nachweis auf PF 2) und an trockene Lebensräume gebundene Insekten bieten die Flächen günstigen Lebensraum.

Tab. 5: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Tagfalterarten

§	RL D	RL BY	ABSP	*Artname wissenschaftlich*	Artname deutsch	Anzahl Tiere (max)	PF
	*	*	-	*Aphantopus hyperantus*	Schornsteinfeger	15	(1), 2
§	*	*	S	*Argynnis paphia*	Kaisermantel	1	2
§ §	* G	V 3	S -	*Aricia agestis* *A. artaxerxes*	Kleiner Sonnenröschen-Bläuling Großer Sonnenröschen-Bläuling	3	2
	*	*	-	*Gonepteryx rhamni*	Zitronenfalter	4	1, 2
§	V	*	S	*Limenitis camilla*	Kleiner Eisvogel	1	1

§	RL D	RL BY	ABSP	*Artname wissenschaftlich*	Artname deutsch	Anzahl Tiere (max)	PF
	*	*	S	*Maniola jurtina*	Großes Ochsenauge	34	(1), 2
§	*	*	S	*Melanargia galathea*	Schachbrettfalter	1	2
	*	*	-	*Pieris napi/rapae*	Kleine Kohlweißlinge	6	1, 2
§	3	2	S	*Plebeius idas*	Idas-Bläuling	34	2
§	*	*	-	*Polyommatus icarus*	Gemeiner Bläuling	25	1, (2)
§	*	*	-	*Zygaena filipendulae*	Sechsfleck-Widderchen	4	2

Erläuterungen:

§ in Deutschland geschützte heimische Tiere gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 5 und Nr. 11 BNatSchG; zusammengestellt in: http://213.221.106.28/wisia/wisia_s_heimisch.html

§ besonders geschützte Art

RL D/BY Rote Liste Deutschland (REINHARDT & BOLZ 2011) / Rote Liste Bayern (BAYLFU 2003, 2016b)

2 Stark gefährdet
3 Gefährdet
G Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
V Arten der Vorwarnliste

zusätzliche Angaben in Spalte RL D bzw. RL BY

* nicht gefährdet

ABSP Arten- und Biotopschutzprogramm Bayern, München Stadt (StMUV 2004)

s stadtbedeutsame Arten

PF Verteilung auf den Probeflächen (vgl. Abbildung 3)

ungeklammert Hauptvorkommen
geklammert Nebenvorkommen

Tab. 6: Schutzstatus und Gefährdung der im Untersuchungsraum nachgewiesenen Heuschreckenarten

RL D	RL BY	ABSP	*Artname wissenschaftlich*	Artname deutsch	Abundanz	PF
*	*	-	*Chorthippus biguttulus*	Nachtigall-Grashüpfer	4	1, (2)
*	*	-	*Chorthippus brunneus*	Brauner Grashüpfer	3	2
*	*	s	*Euthistyra brachyptera*	Kleine Goldschrecke	2	2
*	*	-	*Phaneroptera falcata*	Gemeine Sichelschrecke	2	2
*	*	-	*Pholidoptera griseoaptera*	Gewöhnliche Strauchschrecke	2	1, 2
*	*	-	*Pseudochorthippus parallelus*	Gemeiner Grashüpfer	4	1, 2
*	*	-	*Tettigonia viridissima*	Grünes Heupferd	2	1, 2

Erläuterungen s. Tabelle 5 und:

RL D/BY Rote Liste Deutschland (MAAS et al. 2011) / Rote Liste Bayern (BAYLFU 2016c)

Abundanz Anzahl der Tiere in Größenklassen eingeteilt

1 Einzeltier
2 2 - 20 Tiere
3 21 - 100 Tiere
4 101 - 1000 Tiere

7.3 Eingriffsregelung - Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen

Aufgrund der Eingriffsregelung sind folgende Maßnahmen im Allgemeinen erforderlich:

- unnötige Eingriffe in wertvolle Lebensräume sind zu vermeiden,
- notwendige Eingriffe in solche Lebensräume müssen von geschultem Fachpersonal durchgeführt/betreut werden (ökologische Bauleitung, Umweltbaubegleitung),
- notwendige Eingriffe in solche Lebensräume sind zu kompensieren,
- die üblichen Fristen für Eingriffe in Gehölze sind einzuhalten (keine Rodungen und Fällarbeiten vom 1. März bis 30. September, V 2.1).
- An Gebäuden mit Brutvorkommen von Feldsperling oder Mauersegler (Abb. 2) dürfen Bauarbeiten nur außerhalb der Brutzeit (Mrz-Sep bzw. Apr-Aug) durchgeführt werden, und die Nisstätten müssen für die Vögel während der Brutsaison zugänglich bleiben (V 2.3, V 2.4). In den Um- bzw. Neubauten müssen dauerhaft mindestens 10 Ersatzquartiere für Fledermäuse (V 1.1) und 38 Nisthilfen für Feldsperling und Mauersegler integriert werden (V 2.6, V 2.7).
- Sollte es sich nicht vermeiden lassen, dass die Niststätten an den Gebäuden während der Brutzeit erhalten und zugänglich bleiben (V 2.3, V 24), müssen vor der Brutsaison, die den Baumaßnahmen vorausgeht, 38 Nistgelegenheiten für Feldsperling und Mauersegler als vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen angebracht werden (CEF 2.1, CEF 2.2 in Kombination mit V 2.5).
- Für Höhlenbrüter müssen 48 Vogelnistkästen als Ersatz für verlorengehende Brutplätze zur Verfügung gestellt werden (CEF 2.3): für Grauschnäpper (3), Kleiber (21), Star (15), Sumpfmeise (6) und Zaunkönig (3). Falls Horstbäume gefällt werden müssen, müssen ebenso Krähenkörbe als Ersatz angebracht werden (CEF 2.4).
- Nahrungs- und Ruhestätten im Untersuchungsgebiet sind zu erhalten bzw. aufzuwerten (V 2.8).

Speziell die Birke Nr. 9130A18 Ecke Appenzeller Str. / Forst-Kasten-Allee (s. Baumbestandsplan), an der Kotpillen des Gewöhnlichen Rosenkäfers (*Cetonia aurata*) sowie der Arten Großer Rosenkäfer (*Protaetia aeruginosa*; RL BY 2; RL. D 1) und Veränderlicher Edelscharrkäfer (*Gnorimus variabilis,* RL BY 1; RL D 1) gefunden wurden, ist zu erhalten. Sollte dies nicht möglich sein, muss die Fällung von einem Käferspezialisten begleitet werden und der Stamm in ein

für Holzkäfer geeignetes Habitat im Planungsgebiet oder der näheren Umgebung überführt werden.

Um eine mögliche Beeinträchtigung der kartierten Probeflächen nördlich der Eingriffsfläche durch eine erhöhte Nutzungsfrequenz zu vermeiden, sind einige aufwertende bzw. erhaltende Maßnahmen notwendig:

Auf PF 1 (Abb. 3) ist der Mahdzeitpunkt Anfang (Mitte?) Juni deutlich zu früh gewählt, da dieser in die Hauptflugzeit der meisten nachgewiesenen oder potenziell vorkommenden Tagfalterarten fällt. Hier muss die Mahd nach Möglichkeit auf Ende Juli oder einen noch späteren Zeitpunkt verschoben werden. Als Abschirmung zu den geplanten Parkplatzflächen an der Forst-Kasten-Allee ist eine Anpflanzung aus heimischen Sträuchern am Südrand der Ökokontofläche notwendig.

Auf PF 2 (Abb. 3) wurden im Verlauf dieses Frühjahrs (vom Eigentümer?) einige Bäume gepflanzt und ein kleiner Gemüsegarten auf der Fläche angelegt. Diese Aktionen befördern die auf der Fläche schon deutlich fortschreitende Sukzession und gefährden mittelfristig die Population des Idas-Bläulings. Um das Vorkommen zu sichern muss die Fläche in Abstimmung mit dem Eigentümer in Zukunft alle zwei bis drei Jahre entbuscht werden; Gehölzpflanzungen aller Art müssen unterbleiben.

8 Literaturverzeichnis

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz **166,** 384 pp.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2016a): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns – Stand 2016.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2016b): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Lepidoptera: Rhopalocera) Bayerns – Stand 2016.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2016c): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Bayerns – Stand 2016.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2017a): Artenschutzkartierung (ASK) Bayern. - Stand: 01.08.2017.

Bayerisches Landesamt für Umwelt (2017b): Rote Liste und kommentierte Gesamtartenliste der Säugetiere (Mammalia) Bayerns – Stand 2017.

Bayerisches Naturschutzgesetz (1998; mit Änderungen 2001).

Bayerisches Staatsministerium des Inneren, Oberste Baubehörde (2015): Hinweise zur Aufstellung naturschutzfachlicher Angaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung (saP) - (Fassung mit Stand 01/2015).

Bezzel, E., Geiersberger, I., v. Lossow, G. & R. Pfeifer (2005): Brutvögel in Bayern, Verbreitung 1996–1999. – Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, 555 S.

BArtSchV (2005): Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.

BNatSchG (2009) (Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege) (Bundesnaturschutzgesetz) in Kraft getreten 01.März 2010.

Bundesamt für Naturschutz (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands, Band 1: Wirbeltiere. –Naturschutz und Biologische Vielfalt, **7** (1).

Dürst, T. & Beutler, A. (1997): Faunistische Untersuchungen auf dem Golfplatz Iffeldorf. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz **145**: 23-65, 91-105 – München.

EG (2009): Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung).

EG (1992): Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen. Mit Änderungen und Ergänzungen bis 2006.

Grüneberg, C., Bauer, H.-G., Haupt, H., Hüppop, O., Ryslavy, T. & Südbeck, P. (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 5. Fassung, 30.November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: 19-68.

Hammer, M. & Zahn, A. (2011): Empfehlungen für die Berücksichtigung von Fledermäusen im Zuge der Eingriffsplanung insbesondere im Rahmen der saP. Stand – April 2011. Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Bayern.

Kaule, G. (1986/1991): Arten- und Biotopschutz, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Koch, R.R. & Beutler, A. (1989): Zoologische Übersichtsuntersuchungen als Grundlage für den Pflege- und Entwicklungsplan eines oberbayerischen Niedermoors. – Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz **91**: 79-102 – München.

Maas, S., Detzel, P. & Staudt, A. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Heuschrecken (Saltatoria) Deutschlands. – Bundesamt für Naturschutz, Naturschutz und Biologische Vielfalt 70: 577-606.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (2013): Leitfaden „Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen“ für die Berücksichtigung artenschutzrechtlich erforderlicher Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen. Artspezifische Maßnahmensteckbriefe.

Reinhardt, R. & Bolz, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter (Rhopalocera) (Lepidoptera: Papilionoidea et Hesperioidea) Deutschlands. – Bundesamt für Naturschutz, Naturschutz und Biologische Vielfalt 70: 167-194.

Rödl, T., Rudolph, B.-U., Geiersberger, I., Weixler, K. & Görgen, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. - Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart, 256 S.

Russ, J. (2012): British Bat Calls – A Guide to Species Identification. Pelagic Publishing, Exeter.

Singer, D. (1998): Die Vögel Mitteleuropas. 3. Auflage – Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart, 383 pp.

Skiba, R. (2009). Europäische Fledermäuse (2.Auflage). Die neue Brehm-Bücherei Bd. 648. Westarp Wissenschaften, Hohenwarsleben.

Südbeck, P., Andretzke, S., Fischer, S., Gedeon, K., Schikore, T., Schröder, K. & Sudfeldt, C. (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

9 Anhang - Abbildungen und Daten Baumkartierung

Abbildung 1: Fledermausnachweise (jagende Tiere) im Jahr 2017. Quelle: FIN-Web des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

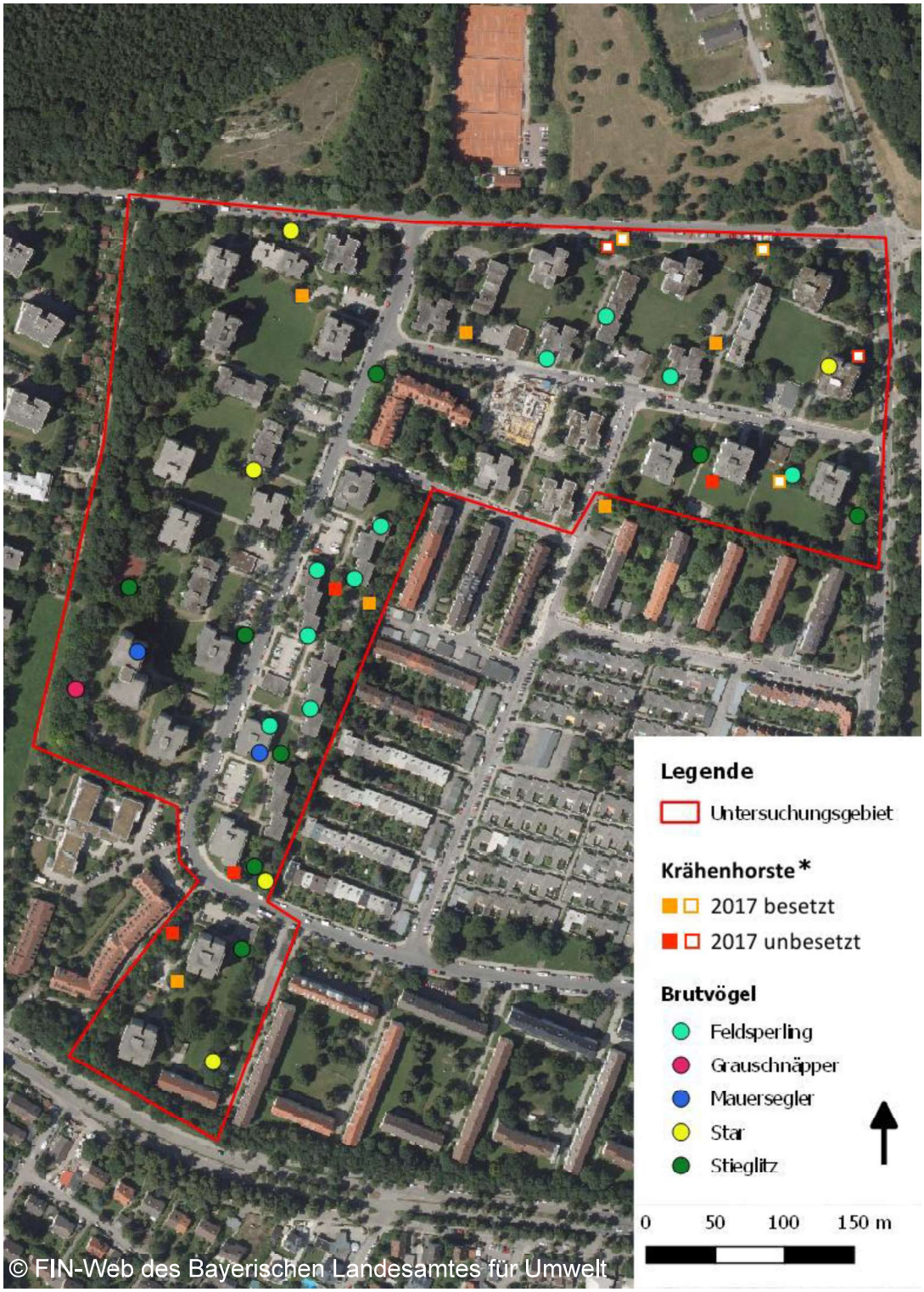

Abbildung 2: Revierzentren der saP-relevanten Brutvogelarten (Arten der Roten Listen und Vorwarnlisten) und Position der Krähenhorste im Jahr 2017. Quelle: FIN-Web des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

*offene Kästchen symbolisieren Bäume mit Krähenhorsten, die vrstl. im Zuge des Projekts gefällt werden müssen. Farbig gefüllte Kästchen symbolisieren Bäume mit Krähenhorsten, die vrstl. nicht gefällt werden müssen. Grundlage für diese Bewertung sind die geplanten Baumfällungsmaßnahmen mit Stand 2018 sowie die Angaben im Bebauungsplan mit Stand 28.04.2017. Zukünftige Änderungen dieser Bewertung können nicht ausgeschlossen werden.

Abbildung 3: Untersuchungsflächen Tagfalter (unterteilt in Probefläche PF 1 und 2). Quelle: FIN-Web des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

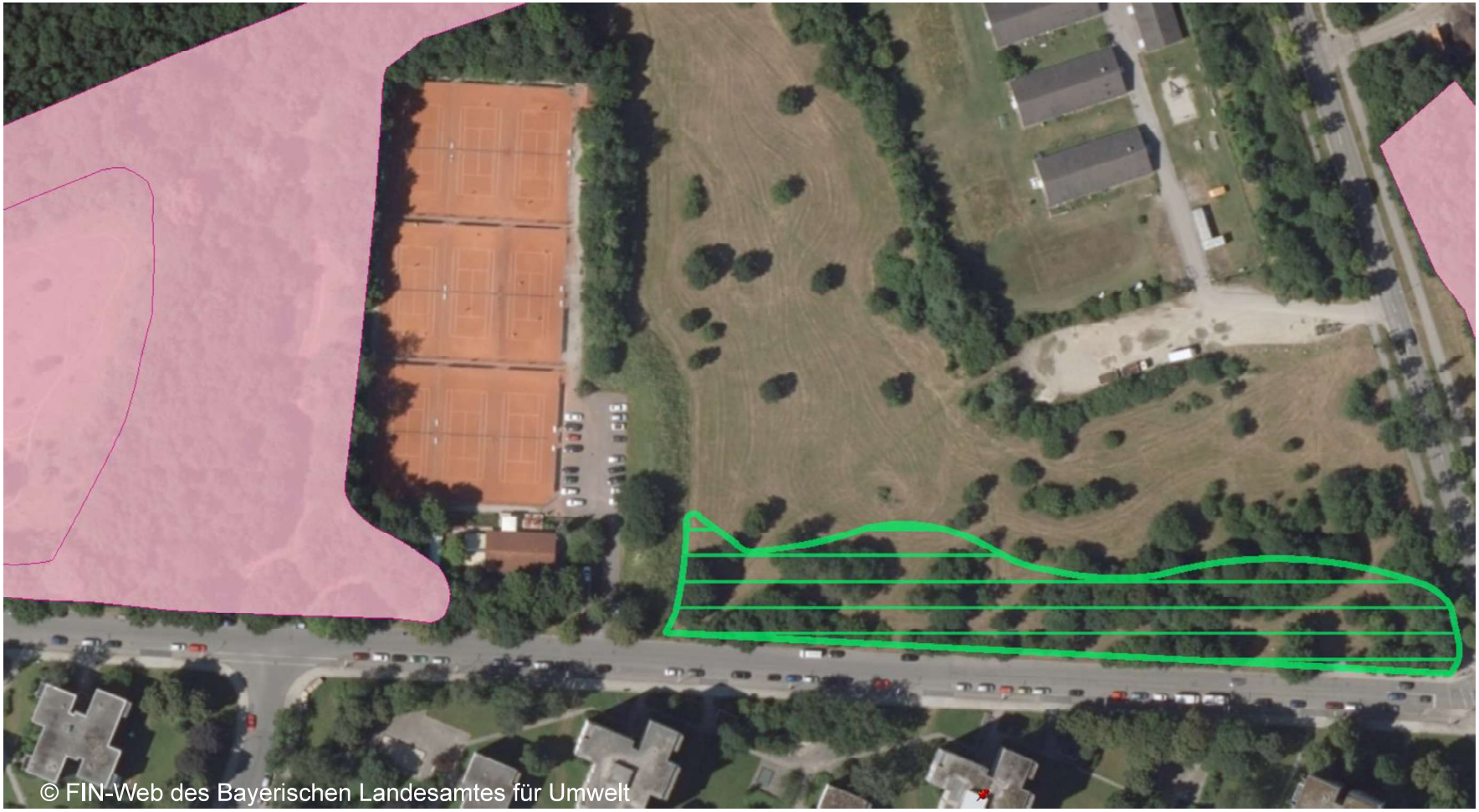

Abbildung 4: Kartierte Biotope und Ökokontoflächen nördlich Forst-Kasten-Allee.

Legende:
Hellgrün schraffiert: Ökokontofläche
Rosa: Biotopkartierung
Quelle: FIN-Web des Bayerischen Landesamtes für Umwelt.

Tab. A1: Kartierte Biotopbäume

Pkt.Nr.	*Stammumfang*	*Kronen-ø*	*Höhe*	*Baumart dt. Bezeichnung*	*Baumart bot. Bezeichnung*	*Bemerkungen*	*Vitalität*	*Erhaltgs. würdigk.*		*Betroffenheit, durch Vorhaben*
	[m]	**[m]**	**[m]**							
1	0,66	6,0	10	Himalaya-Birke	Betula utilis		1	3		
2	0,5	4,0	10	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone, Totholz im Kronenbereich	2	3	kl. Astlöcher	außerhalb Plangebiet
3	0,86	exzentrisch	10	Himalaya-Birke	Betula utilis		1	3		
4	0,46	4,0	7	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3		
5	0,84	exzentrisch	10	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone, Spitze fehlt	2	3		
6	1,13	exzentrisch	12	Himalaya-Birke	Betula utilis		1	3		
9	1,15	exzentrisch	12	Himalaya-Birke	Betula utilis	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	3		
10	1,03	exzentrisch	12	Himalaya-Birke	Betula utilis	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	3		
11	1	exzentrisch	12	Himalaya-Birke	Betula utilis	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	3		
12	0,63	exzentrisch	11	Himalaya-Birke	Betula utilis	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	3		
14	0,64	exzentrisch	10	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3	kl. Astlöcher	außerhalb Plangebiet
15	0,6	exzentrisch	8	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3	kl. Astlöcher	außerhalb Plangebiet
16	0,46	5,0	7	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3		
17	0,65	5,0	10	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3		
18	0,63	6,0	10	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3	kl. Astlöcher	außerhalb Plangebiet
19	0,7	6,0	10	Himalaya-Birke	Betula utilis		1	3		
20	2,54	exzentrisch	16	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	mäßiger Mistelbewuchs	2	2		
21	0,71	exzentrisch	10	Walnuß	Juglans regia		1	1		
22	1,94	exzentrisch	16	Hainbuche	Carpinus betulus		2	1		
23	1,1	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
24	1	exzentrisch	7	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera		1	3	Nistkasten	
25	2	12,0	16	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
26	1,20-1,60 mehrstäm-mig	exzentrisch	16	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2	Spechthöhle, Nistkasten	außerhalb Plangebiet
27	2,16	exzentrisch	17	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2		
28	3,13	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		außerhalb Plangebiet
29	1,46	exzentrisch	19	Zitter-Pappel	Populus tremula		1	2	Spechthöhle	außerhalb Plangebiet
31	1,47	exzentrisch	17	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1	Überreste altes Krähen-nest	
33	1,45	exzentrisch	16	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1	Nistkasten	
34	0,63-0,65 mehrstäm-mig	exzentrisch	8	Eberesche	Sorbus aucuparia		1	2		
36	1,02	exzentrisch	18	Zitter-Pappel	Populus tremula		1	2	Spechthöhle	außerhalb Plangebiet
37	1,01	exzentrisch	15	Zitter-Pappel	Populus tremula		1	2		
40	0,75	exzentrisch	10	Ulme	Ulmus spec.	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	2		
41	1,6	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		außerhalb Plangebiet
43	2,31	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		außerhalb Plangebiet
47	0,9	exzentrisch	16	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
48	bisher nicht in Baumliste			Pappel					mehrere, auch große Specht-löcher und Höhlen	
in diesem Bereich mehrere kleinere, anbrüchige Pappeln (nicht in der Baumliste)				Pappeln					z.T. hohl, mit Spechtlöchern und Höhlen	außerhalb Plangebiet
49	0,81-1,05 mehrstäm-mig	exzentrisch	18	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
50	0,66-0,92 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
51	0,87	exzentrisch	15	Vogel-Kirsche	Prunus avium	Kronenschädigung durch Trockenheit, lichte Krone	2	2		
53									Nistkasten	

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
Rot-Eiche ohne Nr. neben 53									Spechthöhle	außerhalb Plangebiet
54	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
57	0,84	exzentrisch	10	Schw. Mehlbeere	Sorbus intermedia		1	2		
59	1,32	exzentrisch	10	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata		1	3		
60	0,86	exzentrisch	10	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
61	0,67	exzentrisch	10	Himalaya-Birke	Betula utilis		1	3		
62	0,39-0,77 mehrstäm-mig	exzentrisch	8	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
92	1,57	exzentrisch	7	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	Stammschaden an der Basis, doppelstämmig	2	3		
93	1,27	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides		1	1	Horst Raben-krähe	
95	1,12	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides		1	1		
96	1,11	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Stammverletzung, Totholz im Kronenbe-reich	2	2		
97	1,15	exzentrisch	8	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Stammverletzung, Totholz im Kronenbe-reich	2	2		
98	1,06	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides		1	1		
99	1,13	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides		1	1		
100	0,88	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides		1	1		
101	1,133	exzentrisch	10	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung durch Trockenheit, lichte Krone	2	3		
102	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
104	1,12	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Mehltaubefall	2	2	Efeu, Nistkas-ten	20 m n. F-Q4 & TG-N-6.1
105	0,99	5,0	12	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Mehltaubefall	2	2		
106	1,02	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Mehltaubefall	2	2		
108	0,8	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn, rotlau-	Acer platanoides	starke Vergreisung,	3	2		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
				big		lichte Krone				
109	0,8	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	starke Vergreisung, lichte Krone	3	2		
130A100	0,95	exzentrisch	10	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
130A101	1,11	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
130A102	0,83	exzentrisch	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		
130A103	0,98-1,11 mehrstäm-mig	exzentrisch	10	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1	Horst Raben-krähe	Evtl. betroffen durch Neubau F-T4
130A104	0,98	exzentrisch	10	Steinweichsel	Prunus mahaleb	schiefer Wuchs, z. T. vergilbte Blätter, Ver-schattung	2	3		
130A105	1,2	exzentrisch	10	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
130A106	1,09	exzentrisch	10	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
130A107	1	exzentrisch	10	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
130A108	1,37	exzentrisch	10	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1	Nistkasten	
130A109	0,90-0,98 mehrstäm-mig	exzentrisch	9	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
130A110	0,67	exzentrisch	9	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung, Totholz, Stammverlet-zung	3	3	wenig Mulm an der Basis, Totholzanteil	
130A111	0,82	8,0	9	Vogel-Kirsche	Prunus avium	Stammverletzung an der Basis	2	2	wenig Mulm an der Basis	
in diesem Bereich mehrere unklare Nummern:										
9130A119 (Nr. lt Schildchen (Nr. im BBP?)				Birke					Nistkasten	
9130A121 (Nr. lt Schildchen (Nr. im BBP?)				Birke					Nistkasten, größeres Nest	
neben 9130A121				Birke					Stammverlet-zung, Mulm am Stammfuß	
9130A124 (Nr. lt Schildchen (Nr. im BBP?)				Birke					größeres Nest	
130A199	0,50-0,79 mehrstäm-mig	exzentrisch	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
Im folgenden Bereich wurden viele Bäume des UG nicht im BBP erfasst:										
500				Spitz-Ahorn	Acer platanoides	schiefer Wuchs, starke Stammverletzung	3	2	Höhle am Stammfuß	außerhalb Plangebiet
501				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1	Stammverletzung, Mulm	
502				Steinweichsel	Prunus mahaleb	schiefer Wuchs	2	2		
503				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
504				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
505				Steinweichsel	Prunus mahaleb	lichte Krone, schiefer Wuchs	2	2		
westl. 505				Platane					Nistkasten	außerhalb Plangebiet
westl. 505				Grau-Erle					Nistkasten, Astlöcher, Totholz	außerhalb Plangebiet
506				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1	mehrstämmig, z.t. hohl, kein Käferkot	außerhalb Plangebiet
bei 506				absterbende Pappel						
507				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
südl. 507				Pappel					z. T. hohl	außerhalb Plangebiet
508				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3	Nistkasten	
509				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
westl. 509				Grau-Pappel					anbrüchig, Efeu, evtl. hohl	außerhalb Plangebiet
510				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
südl. 510				verschiedene Arten					viel Efeu	außerhalb Plangebiet
511				Bastard-Weide	Salix spec.	Stammfäule, schiefer Wuchs	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
bei 511				Pappel					hohl, Pilzbefall, Nistkasten, am Stammfuß Mulmhöhle, **kein** Käferkot	außerhalb Plangebiet
512				Spitz-Ahorn	Acer platanoides	sehr lichte Krone, Efeubewuchs	2	2		
513				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
514				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
515				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
516				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
zwischen 516 und 2120; Stammumfang 1,30 m				Pappel					anbrüchig, Spechthöhle in totem Ast	außerhalb Plangebiet
517				Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
518				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
519				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
520				Feld-Ahorn	Acer campestre	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	2		
521				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
522				Spitz-Ahorn	Acer platanoides	schiefer Wuchs, lichte Krone, Efeubewuchs am Stamm	2	2		
523				Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		2	1		
524				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
525				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
526				Zitter-Pappel	Populus tremula		2	3		
527				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
528				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
529				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
530				Rot-Eiche	Quercus rubra	lichte Krone	2	2		
531				Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
532				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
533				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
534				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
535				Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	1		
536				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
bei 535 / 536				mehrere Rot-Eichen					Mulm, hohl, anbrüchig, **kein** Käferkot	außerhalb Plangebiet
537				Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
538				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
539				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
540				Rot-Eiche	Quercus rubra	lichte Krone, starke Stammverletzung	2	2		
541				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
542				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
543				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
bei 543 südl. Spielplatz div. kl. Bäume				mehrere Arten					Mulm, hohl, anbrüchig, **kein** Käferkot	außerhalb Plangebiet
544				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubgehölze	2	3		
545				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	kaum noch Krone vorhanden	3	3		
546				Robinie	Robinia pseudoacacia	lichte Krone	2	3		
547				Spitz-Ahorn	Acer platanoides	lichte Krone, Verletzung an Ast	2	2		
548				Steinweichsel	Prunus mahaleb	Stammfäule, schiefer Wuchs	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
549				Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Stammschaden	2	1		
550				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
551				Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
603									Efeu	außerhalb Plangebiet
604									Efeu	außerhalb Plangebiet
700				Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
nördl. 700				mehrere Vogel-Kirschen					viel Efeu	außerhalb Plangebiet
nördl. 700				Hainbuche					Spalt am Stammfuß mit nassem Mulm	außerhalb Plangebiet
701				Vogel-Kirsche	Prunus avium	lichter Kronenbereich	2	2	anbrüchig, große Ast-verletzung, Spechtspuren	außerhalb Plangebiet
702				Vogel-Kirsche	Prunus avium		2	2		
703				Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
704				Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
705				Feld-Ahorn	Acer campestre		2	2	kein Feldahorn	
706				Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		
707				Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
708				Hainbuche	Carpinus betulus		1	1	kl. Astlöcher	außerhalb Plangebiet
709				Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1	Eiche, kein Ahorn	
710				Stiel-Eiche	Quercus robur		2	1		
711				Grau-Pappel	Populus x canescens		2	3	keine Grau-Pappel	
712				Esche	Fraxinus excelsior		2	2		
713				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1	Nistkasten	
714				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
715				Sand-Birke	Betula pendula		2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
716				Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
717				Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
718				Rot-Eiche	Quercus rubra		2	1		
2017	0,39 mehrstämmig	exzentrisch	8	Süß-Kirsche	Prunus avium	lichter Kronenbereich, Vergreisung	2	3		
2036	2	exzentrisch	20	Rot-Eiche	Quercus rubra	gering ausgebildete Krone	2	2	FEHLT	
2037	1,8	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		
2038	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
2039	1,78	exzentrisch	18	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		
Achtung: Schildchen, die mit 6030 beginnen, stimmen mit BBP überein; mit 6040 beginnende haben aber im BBP 2000er-Nummern!										
2050	1,9	exzentrisch	18	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1	Nistkasten	
2054	1,96 Schildchen 604051	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2	Nist- und Fledermauskasten	außerhalb Plangebiet
2055	1,78	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		außerhalb Plangebiet
2056	1,4	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		außerhalb Plangebiet
2057	1,67	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		außerhalb Plangebiet
2071	FEHLT	FEHLT					1	1		
2072	FEHLT	FEHLT					1	1		
2073	0,51 Schildchen 604041	5,0	9	Eberesche	Sorbus aucuparia	Stammverletzung	2	2	Faulstelle am Stammfuß, kein Käferkot	
2074	1,5	exzentrisch	12	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1	etwas Mulm	
2075	1,24	exzentrisch	12	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
2076	1,54	exzentrisch	12	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1	Mulm am Stammfuß, , **kein** Käferkot	
2077	0,53	3,0	6	Zier-Apfel	Malus sylvestris	Totholz im Kronenbereich, Vergreisung	2	3		
2078	0,59	exzentrisch	6	Zier-Apfel	Malus sylvestris	Kronenschädigung,	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
						Vergreisung				
2079	1,56	12,0	13	Zitter-Pappel	Populus tremula		1	2	Astloch	
2080	1,52	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
2081	1,78	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1	angefaulte Schnittstelle, großes Astloch nach oben offen, wenig Mulm, kein Käferkot	außerhalb Plangebiet
2082	1,44-2,01 mehrstäm-mig	exzentrisch	17	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
2083	1,6	exzentrisch	16	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
2084	0,57	exzentrisch	8	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata		1	3		
2085	0,90-1,30	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
2086	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
2087	1,72	exzentrisch	20	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	3		
2117	1,00-1,19 mehrstäm-mig	exzentrisch	17	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Stammverletzung an der Basis	2	2	wenig Mulm, kein Käferkot	
2118	1,74 Schildchen 604033	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2	Efeu	außerhalb Plangebiet
2119	1,18	exzentrisch	18	Hainbuche	Carpinus betulus	Stammverletzung	2	1	Faulstelle	außerhalb Plangebiet
2120	1,34	exzentrisch	18	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
westl. 2120				Pappel					Spechthöhle (3m Ost)	außerhalb Plangebiet
2121	1,6	exzentrisch	20	Stiel-Eiche	Quercus robur	nahe an Gebäude	1	2		
2122	1,34 Schildchen 604035	exzentrisch	13	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1	Nistkasten	
2123	0,84	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula	schiefer Wuchs, lichte Krone	2	3		
2124	1,29	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2125	0,28 mehrstämmig	exzentrisch	5	Hainbuche	Carpinus betulus		2	2		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
2126	0,43 mehrstämmig	5,0	6	Hainbuche	Carpinus betulus		2	2		
2127	0,28 mehrstämmig	5,0	6	Felsenbirne	Amelanchier lamarckii	stark mit Efeu überwachsen	2	3		
2128	1,27 Schildchen 604031	exzentrisch	18	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1	Nistkasten	
2129	1,14	exzentrisch	18	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1		
2130	2,02	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		
2132	1,52	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		
2152	0,59	exzentrisch	7	Zier-Apfel	Malus sylvestris	einseitiger Wuchs wegen Beschattung	2	3		
2153	0,57	exzentrisch	6	Zier-Apfel	Malus sylvestris	einseitiger Wuchs wegen Beschattung	2	3		
2154	1,49	12,0	20	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
2155	1,28	6,0	20	Fichte	Picea abies	lichte Krone	2	3		
2156	1,61	6,0	20	Douglasie	Pseudotsuga menziesii	ca. 10m aufgeastet	1	3		
2157	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
2158	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
2159	1,26	5,0	17	Schwarz-Kiefer	Pinus nigra	hoher Totholzanteil in Krone	2	3		
2160	1	exzentrisch	7	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	Stammverletzung, Totholz im Kronenbereich	2	3	Efeu, Mulm am Stammfuß, nach oben offen	
2161	0,42-0,48 mehrstämmig	3,0	7	Eberesche	Sorbus aucuparia	stark mit Efeu bewachsen	2	3	Efeu	außerhalb Plangebiet
2162	0,62	exzentrisch	7	Eberesche	Sorbus aucuparia	stark mit Efeu bewachsen	2	3	Efeu	außerhalb Plangebiet
2163	1,3	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung, Spitze abgestorben	3	3	Efeu	außerhalb Plangebiet
2164	1,10 Schildchen 604015	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula		1	3	Efeu	außerhalb Plangebiet
2165	1,10 Schildchen 604016	exzentrisch	19	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
2166	2,22 Schildchen 604017	exzentrisch	20	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1	Nistkasten, Spechtfraß, -loch und evtl. Höhle	außerhalb Plangebiet
2167	2,69	exzentrisch	20	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		außerhalb Plangebiet
2168	0,85	8,0	8	Hainbuche	Carpinus betulus	Vergreisung im Kronenbereich	2	2		
2169	0,79	7,0	10	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
2170	1,34	10,0	13	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
2171	1,1	10,0	13	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
2172	1,26	exzentrisch	13	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
2173	1,14	exzentrisch	13	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
2174	1,4	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2175	1,10-1,18 mehrstämmig	exzentrisch	12	Stiel-Eiche	Quercus robur	Totholz im Kronenbereich	2	2		
2176	0,32-0,39 mehrstämmig	4,0	6	Felsenbirne	Amelanchier lamarckii	Kronenschädigung durch Trockenheit, lichte Krone	2	3		
2180	2,42 Schildchen 604029	exzentrisch	20	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2	Nistkasten	außerhalb Plangebiet
2216	1,08-1,16	10,0	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
2217	0,88-1,07 mehrstämmig	10,0	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
2218	1,11-1,14 mehrstämmig	10,0	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
2219	0,58-0,78 mehrstämmig	exzentrisch	6	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata		1	3		
2236	2,21	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	Efeubewuchs am Stamm	1	2	Efeu unten durchtrennt, absterbend	außerhalb Plangebiet
2241	0,37 mehrstämmig	3,0	4	Buche	Fagus sylvatica	zugeschnitten	1	3		
2242	1,28	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2243	1,04	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2244	0,82	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
2245	1,05	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2246	0,67	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2247	0,89	8,0	12	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2248	1,41	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2249	0,9	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2250	1,43	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	3	3		
2251	1,04	8,0	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2252	1,06	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2253	1,13	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2254	1,32	8,0	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2255	0,38-0,55 mehrstäm-mig	exzentrisch	11	Eberesche	Sorbus aucuparia	starke Stammverlet-zung	3	3		
2264	0,77	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	Stammverletzung, lichte Krone	2	3		
2265	0,82	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2266	1	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2267	0,84	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2268	0,77	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2269	0,9	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2270	1,11	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2271	0,94-1,16 mehrstäm-mig Schildchen 604072	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2	Astloch ge-schlossen, keine Höhlen	ca. 20m nördl. TG-N-7 & F-Q3
2272	0,61-1,12 mehrstäm-mig Schildchen 604071	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	dichter Efeubewuchs am Stamm	2	2	Efeu, keine Höhlen	ca. 20m nördl. TG-N-7 & F-Q3
2273	1,08	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2274	1,1	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2275	0,92	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2276	0,94	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2277	0,78	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
2278	1,06	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
2279	0,96 Schildchen 604083	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astlöcher nur wenige cm tief, keine Hohlräume	betroffen durch TG-N-7 & F-Q3
2280	1,36	exzentrisch	12	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	schiefer Wuchs, Efeubewuchs am Stamm	2	3	Efeu, keine Höhlen	ca. 20m westl. TG-N-7 & F-Q3
2287	0,86-1,10 mehrstämmig	10,0	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2		
2288	0,76	6,0	8	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera	Efeubewuchs	2	3	viel Efeu, alte Schnittstelle angefault und sichelmondförmig offen	außerhalb Plangebiet
2289	0,69	exzentrisch	9	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera	starke Rindenverletzung	3	3	Nistkasten, ganzes Bäumchen ausgefault, mit Mulm	außerhalb Plangebiet
2290	1,32	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2291	1,25	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2300	1,63	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	lichte Krone	2	2		
2301	0,83-0,99 mehrstämmig	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	Krone z.T. dürr	2	2		
2302	0,85-0,97 mehrstämmig	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	lichte Krone	2	2		
2303	0,56	5,0	5	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	starke Stammverletzung	2	3		
2304	0,62	4,0	5	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	starke Stammverletzung	2	3		
2305	0,53	4,0	5	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	starke Stammverletzung	2	3		
2306	0,48	3,0	5	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	starke Stammverletzung	2	3		
2307	0,50-0,70 mehrstämmig	exzentrisch	6	Süß-Kirsche	Prunus avium	starke Vergreisung	2	3		
2308	0,45-0,54 mehrstämmig	4,0	6	Hemlocktanne	Tsuga canadensis	starke Stammverletzung an der Basis	2	3		
2309	0,74	6,0	6	Hemlocktanne	Tsuga canadensis	starke Stammverletzung an der Basis	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
2310	0,88-1,00 mehrstäm-mig	exzentrisch	7	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	Stammverletzung	2	3		
2311	1,2	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
2312	1,01	exzentrisch	12	Himalaya-Birke	Betula utilis	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	3		
2322	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
2323	0,65	exzentrisch	6	Essigbaum	Rhus typhina	Stammverletzung, nahe an Gebäude	2	3		
2324	0,58	exzentrisch	5	Zier-Apfel	Malus sylvestris	Vergreisung	3	3		
2325	0,44	exzentrisch	6	Zier-Apfel	Malus sylvestris	wurde bei ca. 2 m gekappt	3	3		
2326	0,26-0,38 mehrstäm-mig	exzentrisch	5	Zier-Apfel	Malus sylvestris	Vergreisung	3	3		
2327	0,38 mehrstämmig	exzentrisch	5	Essigbaum	Rhus typhina		1	3		
2328	0,95	7,0	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	2		
3010	0,34-0,48	exzentrisch	8	Feuer-Ahorn	Acer ginnala	einseitiger Wuchs	2	3		
3011	0,69	exzentrisch	10	Feuer-Ahorn	Acer ginnala	schiefer Wuchs im Unterholz	2	3		
3012	1,03	exzentrisch	12	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	viel Totholz, lichte Krone, Vergreisung	3	2		
3013	1,27	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	etwas Totholz im Kro-nenbereich	2	2		
3014	0,62	5,0	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	etwas Totholz im Kro-nenbereich	2	2		
3015	1,1	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholz im Kronenbe-reich	2	2		
3016	0,84-1,00 mehrstäm-mig	6,0	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	etwas Totholz im Kro-nenbereich	2	2		
3017	1,04	exzentrisch	9	Mehlbeere	Sorbus intermedia	lichte Krone, Totholz im Kronenbereich	2	2		
3018	0,96	exzentrisch	10	Mehlbeere	Sorbus intermedia	lichte Krone, Totholz im Kronenbereich	2	2		
3019	1,09	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
3020	0,72	3,0	9	Blaue Scheinzypres-se	Chamaecyparis law.	Schuppen z.T. ver-bräunt, lichte Krone	2	3		
3036	0,96	6,0	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	Totholz im Kronenbe-reich	2	2		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
3037	1,4	8,0	15	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Baum im Lichtraum Laterne, etwas Totholz	1	2	2016 Käferkot; 2017 nicht mehr nach-weisbar	
3038	1,4	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
3039	0,9	5,0	13	Fichte	Picea abies	bis ca. 6 m aufgeastet	2	3		
3040	0,69	3,0	10	Serbische Fichte	Picea omorika	im dichten Bestand, Verdrängung d. Laub-gehölze	2	3		
3041	0,48	7,0	9	Vogel-Kirsche	Prunus avium	im dichten Bestand	1	2		
3042	0,9	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung	3	3		
3045	1,23	exzentrisch	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	Baum im Lichtraum Laterne	1	2		
3056		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	schiefer Wuchs, Efeu-bewuchs	2	3	Efeu, keine Höhlen	ca. 20 m östl. F-T3 & TG-N-4
3058		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2		
3060		exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	zu dicht im Bestand, keine Kronenbildung möglich	2	2	Efeu, keine Höhlen	
3061		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2		
3062		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2		
3063		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2		
3064		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2		
3065		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2	wenig Mulm an der Basis	
3066		exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2	wenig Mulm an der Basis	
3067	1,17	exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2	Horst Raben-krähe	betroffen durch Neu-bau F-T3
3068	0,94	exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2		
3069	0,74-0,93 mehrstäm-	exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis	2	2		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
	mig					90% Blattwurf				
3070	0,95	exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2		
3071	1,32	exzentrisch	13	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Kronenschädigung bis 90% Blattwurf	2	2	Horst Raben-krähe	betroffen durch Neu-bau F-T3
3079	1,66 Schildchen 9130A77	exzentrisch	15	Robinie	Robinia pseudoaca-cia		1	2	evtl. hohl; Spalte und Astloch	außerhalb Plangebiet
3080	1,6	exzentrisch	15	Robinie	Robinia pseudoaca-cia		1	2	Efeu	außerhalb Plangebiet
3081	1,82	exzentrisch	15	Robinie	Robinia pseudoaca-cia		1	2		
3082	1,75	exzentrisch	15	Robinie	Robinia pseudoaca-cia		1	2		
3083	1,3	exzentrisch	15	Robinie	Robinia pseudoaca-cia		1	2		
3090	1,51	exzentrisch	13	Fichte	Picea abies		1	3		
3099	0,91	8,0	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	Stammverletzung, Totholz im Kronenbe-reich	2	2		
3100	0,74	6,0	8	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	lichte Krone, Totholz, Vergreisung	2	2		
3101	1	exzentrisch	8	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	lichte Krone, Totholz, Vergreisung	2	2		
3102	0,41-0,51 mehrstäm-mig	5,0	8	Wilde Pflaume	Prunus cerasifera	Stammverletzung durch reibende Äste	2	3		
3103	0,30-0,40 mehrstäm-mig	exzentrisch	7	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera		1	3	Nistkasten	
3104	0,23-0,40 mehrstäm-mig	5,0	7	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera		1	3		
3120	0,83	6,0	8	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	lichte Krone	2	2		
3121	0,5	5,0	7	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
3139	0,26-0,57 mehrstäm-mig	exzentrisch	7	Wilde Pflaume	Prunus cerasifera		1	3		
3155	0,9	exzentrisch	9	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	2		
3156	0,88	exzentrisch	8	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	2		
3158	0,96	6,0	8	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	2	evtl. Faulhöhle	außerhalb Plangebiet

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
3159	0,50-0,56 mehrstäm-mig	exzentrisch	7	Feuer-Ahorn	Acer ginnala	einseitiger Wuchs	2	3		
3164	0,86	exzentrisch	8	Feld-Ahorn	Acer campestre	Totholz, Vergreisung der Krone	2	2		
3165	0,77	exzentrisch	8	Feld-Ahorn	Acer campestre	Totholz, Vergreisung der Krone	2	2		
3166	1	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholz im Kronen-randbereich	2	2		
3167	1,34	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
3168	1,06	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Stammverletzung	2	2		
3169	1,15	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	einseitige lichte Krone	2	2		
3170	1,63	16,0	16	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
3171	0,78	exzetrisch	12	Fichte	Picea abies	im dichten Bestand, Verdrängung d. Laub-gehölze	2	3		
3172	1,56	14,0	16	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
3191	0,64	exzentrisch	7	Eberesche	Sorbus aucuparia	lichte Krone	2	2		
3192	0,66	exzentrisch	10	Hainbuche	Carpinus betulus	lichte Krone	2	2		außerhalb UG
3193	0,36-0,77 mehrstäm-mig	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		außerhalb UG
3194	0,71	6,0	9	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	2		außerhalb UG
3195	0,91	exzentrisch	8	Rot-Eiche	Quercus rubra	lichte Krone	2	2		außerhalb UG
3196	0,68	6,0	10	Blau-Tanne	Abies procera `Glauca	im dichten Bestand, Verdrängung d. Laub-gehölze	2	3		außerhalb UG
3197	0,64	4,0	10	Blau-Tanne	Abies procera `Glauca	im dichten Bestand, Verdrängung d. Laub-gehölze	2	3		außerhalb UG
3198	0,66	3,0	9	Blau-Tanne	Abies procera `Glauca	im dichten Bestand, Verdrängung d. Laub-gehölze	2	3		außerhalb UG
3199	0,77 mehrstämmig	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		außerhalb UG
3200	0,59	exzentrisch	7	Rot-Eiche	Quercus rubra	sehr lichte Krone, Tot-holz	2	3		außerhalb UG
3201	0,74	exzentrisch	9	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	2		außerhalb UG
3202	0,78	8,0	8	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	2		außerhalb UG

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
3204	0,86	exzentrisch	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholz und Vergreisung im Kronenbereich	3	3		
3205	0,89	7,0	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	starke Kronenschädigung	3	2		
3206	1	7,0	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Stamm, Totholz im Kronenbereich	2	2		
3207	1,05	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Stamm, Totholz im Kronenbereich	2	2		
3212	0,73-0,84 mehrstämmig	8,0	11	Hemlocktanne	Tsuga canadensis	starker Efeubewuchs, z. T. Krone geschädigt	3	3		
3218	1,12 mehrstämmig Schildchen 641001	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	
3219	0,83-1,01 mehrstämmig Schildchen 641001	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	
3220	0,77	exzentrisch	9	Sal-Weide	Salix caprea	lichte Krone	2	3	FEHLT	
3221	0,64-0,84	exzentrisch	9	Sal-Weide	Salix caprea	lichte Krone	2	3	FEHLT	
3222	1,17	exzentrisch	9	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1		
3223	0,98	exzentrisch	10	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
3224	1,25	exzentrisch	12	Vogel-Kirsche	Prunus avium	lichte Krone	2	2	Nistkasten	
3225	1,66	6,0	16	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
3226	1,29	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
3227	1,46	exzentrisch	15	Vogel-Kirsche	Prunus avium	lichte Krone, Efeubewuchs am Stamm	2	2	Efeu abgeschnitten und absterbend	außerhalb Plangebiet
3233	1,40 Schildchen 641024	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
3234	1,17 Schildchen 641023	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astloch, Horst Rabenkrähe	außerhalb Plangebiet
3235	0,71 Schildchen 641022	exzentrisch	11	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten, Krähennest	
3236	1,15-1,50 mehrstämmig	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2		
3237	1,18	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	lichte Krone	2	2	Astloch	außerhalb

Pkt.Nr.	*Stammumfang*	*Kronen-ø*	*Höhe*	*Baumart dt. Bezeichnung*	*Baumart bot. Bezeichnung*	*Bemerkungen*	*Vitalität*	*Erhaltgs. würdigk.*		*Betroffenheit, durch Vorhaben*
										Plangebiet
3238	1,20-1,35 mehrstäm-mig Schildchen 641020	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2	evtl. Astloch	außerhalb Plangebiet
3240	0,67	exzentrisch	9	Steinweichsel	Prunus mahaleb	lichte Krone	2	3		
westl. 3240 klein, ohne Nr.									Nistkasten	
3241	1,38 Schildchen 641018	exzentrisch	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Astloch, Pilz, Mulm, **kein** Käferkot	außerhalb Plangebiet
3243	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
3244	1,07	exzentrisch	10	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	2		
3245	0,93	exzentrisch	10	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	2		
östl. 3245 (außerhalb Baumbestandsplan)				Spitz-Ahorn					Astlöcher	außerhalb Plangebiet
3246	0,63	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Totholz im Kronenbe-reich	2	2		
3247	0,90 mehrstämmig Schildchen 641012	8	10	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Stammschaden an der Basis	2	2	Horst Raben-krähe, nördl. Stamm hohl, Mulm, **kein** Käferkot	außerhalb Plangebiet
3248	0,69	exzentrisch	7	Feuer-Ahorn	Acer ginnala		1	3		
3250	0,97	6	10	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides		1	2		
3255	1,62	exzentrisch	16	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
3256	1,68	exzentrisch	18	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
3259	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
3260	1,1	6	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholz im Kronenbe-reich	2	2		
3261	0,76	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Stammschaden, z.T. Krone geschädigt	3	2	FEHLT	
3262	0,94	7	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholz im Kronenbe-reich	2	2		
3263	0,78-0,95 mehrstäm-mig	exzentrisch	6	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	Stammschaden, Totholz im Kronenbe-reich	2	3	wenig Mulm am Stammfuß	

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
3264	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
3275	1,07-1,13 mehrstäm-mig Schildchen 641029	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2	Nistkasten, Krähennest	
3276	1,87	exzentrisch	16	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
3277	1,4 Schildchen 641035	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	lichte Krone, Aushöhlung im Stammbereich	2	2	tiefe große Höhle am Stammfuß, kein Käferkot	
3278	0,64	exzentrisch	10	Hemlocktanne	Tsuga canadensis	lichte Krone, zu nah an Gebäude	2	3		
3279	0,88-1,15 mehrstäm-mig Schildchen 641031	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Mulm	
3280	0,79-1,06 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	1	Nistkasten	
östl. Zaun außerhalb Baumbestandsplan				Birke					großes Astloch 5m Ost	außerhalb Plangebiet
3281	0,97	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
3282	1,33	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
3286	0,96	7	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	lichte Krone	2	2		
3287	0,83	6	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	lichte Krone	2	2		
3288	0,71	4	7	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	mäßiger Totholzanteil in Krone	2	2		
3289	0,88	5	7	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	mäßiger Totholzanteil in Krone	2	2		
3290	0,98	5	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	lichte Krone	2	2		
3291	1,3	exzentrisch	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholzanteil in Krone	2	2		
3292	0,77	6	7	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholzanteil in Krone	2	2		
3293	1,2	6	6	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholzanteil in Krone	2	2		
3294	0,83	5	7	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Totholzanteil in Krone	2	2		
3298	0,98-1,05	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	etwas Totholz im Kro-nenbereich	2	1	Ohne Befund: Abgestorbener Ast in 10m Höhe am südl. Stammteil,	

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
									Spechtfraß und beginnende Fäulnis aber kein Hohlraum	
3299	1,00-1,33 mehrstämmig	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	lichte Krone	2	1		
3305	1 Schildchen 641045	7	11	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
3306	1,55	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung durch Trockenheit, lichte Krone	2	3		
3307	1,02	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung durch Trockenheit, lichte Krone	2	3		
3308	1,07-1,38 mehrstämmig Schildchen 641042	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	Aushöhlung im Stammbereich	1	2	Nistkasten, nördl. Stamm hohl, nasser Mulm am Stammfuß, Astloch (3m) oben offen	
3309	1,09	exzentrisch	10	Süß-Kirsche	Prunus avium	dichter Efeubewuchs am Stamm	2	2	Efeu	außerhalb Plangebiet
3313	0,84	8	11	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
3314	1,24-1,55 mehrstämmig Schildchen 641040	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Efeu, Astloch	außerhalb Plangebiet
3315	1,12	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn, rotlaubig	Acer platanoides		1	1		
3323	0,84	2	4	Zierapfel	Malus sylvestris		1	3	Nistkasten, wenig Mulm, kein Käferkot	
3324	0,70-0,85 mehrstämmig Schildchen 641050	10	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Krähennest	
3325	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
3326	0,9	exzentrisch	7	Spitz-Ahorn, rotlaubig	Acer platanoides		2	2		
3329	1,2	10	13	Sand-Birke	Betula pendula		1	3	kl. Astlöcher	außerhalb Plangebiet
3333	1,00-1,04 mehrstämmig Schildchen 641051	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Efeu, Horst Rabenkrähe	außerhalb Plangebiet
3367	0,67	exzentrisch	9	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
3368	0,93	7	10	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1		
3369	0,7	6	9	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	starke Kronenschädigung durch Trockenheit	3	2		
3370	0,95	7	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
3371	0,87	5	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
3373	0,8	exzentrisch	8	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	Totholzanteil in Krone	2	3		
3374	0,58	3	7	Steinweichsel	Prunus mahaleb		2	3		
3375	0,67	exzentrisch	7	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Stammverletzung	2	2		
3379	1,12	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
3384	0,82	4	13	Serbische Fichte	Picea omorika		1	3		
nördl. 3384 (außerhalb BBP)				Hainbuche					Astloch schmal und lang	außerhalb Plangebiet
südl. 3384 (außerhalb BBP)									mehrstämmig, z.t. hohl, mehrere Spechtlöcher, Höhlen	außerhalb Plangebiet
südl. 3384 (außerhalb BBP)									Nistkasten	
3385	0,20-0,46 mehrstämmig	6	7	Kornelkirsche	Cornus mas		1	2		
3388	0,56	exzentrisch	8	Steinweichsel	Prunus mahaleb	Totholzanteil in Krone	2	2		
3389	0,63	exzentrisch	8	Steinweichsel	Prunus mahaleb		1	2		
3409	1,27	exzentrisch	13	Fichte	Picea abies	Spitze abgebrochen	2	3		außerhalb UG
3410	1,14	exzentrisch	12	Fichte	Picea abies		1	3		außerhalb UG
3411	0,72	4	11	Fichte	Picea abies		1	3		außerhalb UG
3414	0,61	exzentrisch	9	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		außerhalb UG

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
3415	0,44	4	7	Vogel-Kirsche	Prunus avium	Lichte Krone, Stamm-schäden a. d. Basis d. Mähen	2	2		außerhalb UG
3416	0,5	exzentrisch	6	Vogel-Kirsche	Prunus avium	Lichte Krone, Stamm-schäden a. d. Basis d. Mähen	2	2		außerhalb UG
3501	0,67	5	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	2		außerhalb UG
3502	0,9	5	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	2		außerhalb UG
3503	1,05	6	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	2		außerhalb UG
3504	0,92	5	7	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	2		außerhalb UG
3505	0,75	7	9	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		außerhalb UG
3506	1	8	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		außerhalb UG
3507	0,98	exzentrisch	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		außerhalb UG
3508	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG
3509	0,97	exzentrisch	10	Stiel-Eiche	Quercus robur		1	1		außerhalb UG
4000	1,01	exzentrisch	10	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
4001	1,3	exzentrisch	10	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
4002	1,44	9	17	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		außerhalb UG
4004	0,72-0,93 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
4005	1,04	exzentrisch	7	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	2		außerhalb UG
4006	0,76	exzentrisch	6	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	etwas lichte Krone	2	2		außerhalb UG
4111	0,99	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Efeubewuchs und Mehltaubefall	2	2		außerhalb UG
4115	0,94	5	10	Hemlocktanne	Tsuga canadensis		1	3		außerhalb UG
7000	0,79	6	7	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Lagerung von Bauma-terial im Wurzeltellerbereich	2	2	FEHLT	
7001	0,62	exzentrisch	7	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	lichte Krone, starke Vergreisung	2	2		außerhalb UG
7002	0,93	6	8	Winter-Linde	Tilia cordata	lichte Krone	1	1		außerhalb UG
7003	0,9	6	9	Winter-Linde	Tilia cordata	lichte Krone	1	1		außerhalb UG
7004	0,64	5	7	Winter-Linde	Tilia cordata	lichte Krone	1	1		außerhalb UG
7005	1	exzentrisch	13	Winter-Linde	Tilia cordata		2	1		außerhalb UG

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
7006	0,82	exzentrisch	9	Winter-Linde	Tilia cordata	lichte Krone	1	1		außerhalb UG
7007	1,11	8	8	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		außerhalb UG
7008	0,75	7	9	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		außerhalb UG
7009	0,92	8	11	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		außerhalb UG
7010	0,89	exzentrisch	8	Winter-Linde	Tilia cordata	Krone stark vergreist	2	2		außerhalb UG
7011	0,8	exzentrisch	8	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		außerhalb UG
7012	1,04	exzentrisch	12	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		außerhalb UG
7013	0,81	6	9	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		außerhalb UG
7014	0,6	6	7	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		außerhalb UG
7015	0,89	7	8	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Krone stark vergreist	2	2		außerhalb UG
7016	0,61 mehrstämmig	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	1		außerhalb UG
7017	0,55-0,59 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	1		außerhalb UG
7018	0,60-1,05 mehrstäm-mig	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		außerhalb UG
7019	0,75	4	8	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	Totholzanteil in Krone, starke Vergreisung	3	2		außerhalb UG
7020	1,12	9	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	Krone vergreist	2	2		außerhalb UG
7021	0,7	exzentrisch	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7022	0,74	7	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7023	0,63	7	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7024	0,83	8	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7025	0,92	8	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7026	0,89	7	12	Platane	Platanus x hispanica	Stammschaden	2	1		außerhalb UG
7027	0,98	9	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7028	0,91	exzentrisch	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7029	1,1	exzentrisch	12	Platane	Platanus x hispanica		1	1		außerhalb UG
7030	1,01	5	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	hoher Tozholzanteil, lichte Krone, starke Vergreisung	3	2		außerhalb UG
7031	0,55	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		2	2		außerhalb UG
7032	0,89	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Efeubewuchs am Stamm,	2	1		außerhalb UG

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
						Totholz in Krone				
7033	0,61	5	7	Winter-Linde	Tilia cordata	schiefer Wuchs	2	1		außerhalb UG
9130A01	0,91	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astbruch, hohl, nach oben offen, unten nasser Mulm	
9130A02	0,97	exzentrisch	14	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	FEHLT	
9130A04	1,00-1,12 mehrstäm-mig	exzentrisch	10	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2	Astbruch, hohl, nach oben offen, unten nasser Mulm	
9130A05	1,29	exzentrisch	16	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astloch nach SW, 5m Höhe, evtl. Hohlraum --> Falls Fäl-lung, Untersu-chung mit Leiter nötig	betroffen durch F-T2 & TG-N-5
9130A06	1,4	exzentrisch	16	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
9130A07	0,75-0,93 mehrstäm-mig	exzentrisch	16	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung, Totholz	3	3	Ohne Befund: Astloch ge-schlossen, keine Höhle	betroffen durch F-T2 & TG-N-5
9130A08	1,2	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	starker Efeubewuchs, Mehltaubefall	2	2	toter Efeu	betroffen durch F-T2 & TG-N-5
9130A09	1,03-1,10 mehrstäm-mig	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung, Totholz	3	3		
9130A10	1,6	11	13	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides		1	1	Nistkasten defekt	
9130A14	0,59-1,05 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Steinweichsel	Prunus mahaleb		1	2	Mulm	
9130A15	0,65	exzentrisch	12	Steinweichsel	Prunus mahaleb		1	2		
9130A16	0,70-0,78 mehrstäm-mig	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung, Totholz	3	3	FEHLT	
9130A17	1,04	exzentrisch	12	Steinweichsel	Prunus mahaleb	schiefer Wuchs in Strassenraum, lichte Krone	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
9130A18	1,23-1,40 mehrstämmig	exzentrisch	18	Sand-Birke	Betula pendula	eingeschränkte Vitalität, Mistelbewuchs	3	3	Südlicher Stammteil mit Löchern nach Süd (4-5m) und größerem Hohlraum. Bei Angefangener Spechthöhle und Abbruch auf 9m Höhe nur einige cm tief, dann geschlossen. Käferkot wurde genetisch untersucht: Verdacht auf Eremit **nicht** bestätigt	betroffen durch F-T2 & TG-N-5
9130A19	0,68-1,06 mehrstämmig	8	15	Sand-Birke	Betula pendula	eingeschränkte Vitalität, Mistelbewuchs	3	3		
9130A21	1,13-1,17 mehrstämmig	14	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten; Astloch nach Nord geschlossen, keine Höhle	
9130A22	1,3	8	13	Winter-Linde	Tilia cordata	leichte Gelbfärbung Blätter	2	1	Astloch nach Ost, 3m Höhe, mit Hebebühne nicht erreichbar --> falls Fällung, Untersuchung mit Leiter nötig	betroffen durch F-T2 & TG-N-5
9130A23	1,38	8	13	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
9130A25	FEHLT	FEHLT					1	1		
9130A26	0,7	exzentrisch	12	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
9130A27	1,09	7	13	Winter-Linde	Tilia cordata	leichte Gelbfärbung	2	1	Astloch nach	betroffen durch

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
						Blätter			Süd, 3m Höhe, mit Hebebühne nicht erreichbar --> falls Fällung, Untersuchung mit Leiter nötig	F-T2 & TG-N-5
9130A28	1,2	13	13	Zitter-Pappel	Populus tremula	Kronenschädigung, 80%Blattwurf, Totholz	2	3		
nördlich Forst-Kasten-Allee									Grünspecht rufend	
9130A31	1,31	8	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten, Astloch und Spalt nach Nord, nur wenige cm tief, kein Hohlraum	betroffen durch F-T2 & TG-N-5 (wenige m östlich)
9130A33	035-0,46 mehrstämmig	7	5	Steinweichsel	Prunus mahaleb		1	2		
9130A34	1,5	8	18	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
9130A35	1,38	exzentrisch	16	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
9130A36	1,52	exzentrisch	16	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
9130A37	1,22	7	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
9130A39	1,44	8	13	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung, 90% Blattwurf	3	3	Astlöcher	außerhalb Plangebiet
9130A40	1,44	exzentrisch	13	Buche	Fagus sylvatica	einseitig, da sehr nah an Gebäude	1	2		
9130A41	fehlt in Baumliste, Nr. BBP?			Birke					alte Astverletzung	
9130A42	1,23	10	13	Robinie	Robinia pseudoacacia	Tothholz im Kronenbereich	2	2		
9130A43	1,38	exzentrisch	13	Robinie	Robinia pseudoacacia		1	2	Horst Rabenkrähe	
9130A45	0,74	6	8	Baum-Hasel	Corylus colurna		1	2		
9130A51	0,56-0,61 mehrstämmig	exzentrisch	7	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung, kaum Kronenausbil-	3	3	defekter Nistkasten, mehrere Astlöcher,	außerhalb Plangebiet

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
						dung			südl. Stamm hohl	
9130A52	1,8	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astloch nach Ost, 3-4m Höhe, evtl. Höhle --> Falls, Fällung, Untersuchung mit Leiter nötig	betroffen durch TG-N-4 (15 m s.)
9130A54	1,20 mehrstämmig	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Käferkot	betroffen durch TG-N-4
9130A55	0,89-0,98 mehrstäm-mig	10	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
9130A56	1,02-1,25 mehrstäm-mig	12	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten, kl. Astlöcher	
9130A57	0,74	5	8	Baum-Hasel	Corylus colurna		1	2		
9130A58	0,7	6	7	Baum-Hasel	Corylus colurna		1	2		
9130A59	1,02	8	11	Robinie	Robinia pseudoaca-cia	lichte Krone	2	3		
9130A64	0,6	exzentrisch	7	Vogel-Kirsche	Prunus avium	lichte Krone	2	2		
9130A65	0,6	exzentrisch	7	Vogel-Kirsche	Prunus avium	lichte Krone	2	2		
9130A66	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					
9130A67	1,5 Nr. zweimal vergeben	exzentrisch	17	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung, sehr lichte Krone	3	3	Mulm am Stammfuß, kein Käferkot, keine Höhl-räume	
9130A67	0,27-0,83 mehrstäm-mig Nr. zweimal vergeben	6	6	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera		1	3	Efeu	betroffen durch F-T3
9130A68	1,31	exzentrisch	17	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung, sehr lichte Krone	3	3	Verletzung am Stammfuß, kein Mulm, keine Höhlen	

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
9130A72	1,18 Schildchen 9130A77, BBP 3079	6	12	Robinie	Robinia pseudoacacia		1	2	evtl. hohl; Spalte und Astloch;	
9130A79	0,9	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung, kaum Kronenausbildung	3	3	FEHLT	
9130A80	0,81	6	8	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera		1	3		
9130A81	1,3	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung, kaum Kronenausbildung	3	3	Nistkasten	
9130A85	0,76-0,87 mehrstämmig lt. Schildchen 9130A121 bzw. 119	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astlöcher nach Ost, bis 10 cm tief, aber kein größerer Hohlraum	betroffen durch TG-N-3
9130A86	1,01 lt. Schildchen 9130A124	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	Krebs an Ast, lichte Krone	2	3	Krähennest, Mulm an der Basis	
9130A87	1,46 lt. Schildchen 9130A121 oder 119	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	Krone ü. Gebäude	2	3		
9130A89	0,60-0,95 mehrstämmig	6	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
9130A90	1,23-1,41 mehrstämmig	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Mulm am Stammfuß, kein Käferkot	
9130A91	0,79-1,01 mehrstämmig	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
9130A93	1,66	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
9130A94	0,86-0,98 mehrstämmig	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
9130A95	2,1	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
9130A96	1,24	exzentrisch	10	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1	Astloch, vermutl. nach oben offen;	

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
9130A97	1,05	exzentrisch	10	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
9130A98	0,78	exzentrisch	10	Winter-Linde	Tilia cordata	lichte Krone	1	1		
9130A119	Nr. lt. Schildchen (Nr. im BBP?)			Birke					Nistkasten	
9130A121	Nr. lt. Schildchen (Nr. im BBP?)			Birke					Nistkasten, größeres Nest	
neben 9130A121	Nr. lt. Schildchen (Nr. im BBP?)			Birke					Stammverlet-zung, Mulm am Stammfuß	
9130A124	Nr. lt. Schildchen (Nr. im BBP evtl. 9130A86)			Birke					größeres Nest	
9130B02	1,44	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	lichte Krone, etwas Totholz	2	2		außerhalb UG
9130B03	1,04	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung, starker Efeubewuchs	2	3		außerhalb UG
9130B04	0,82	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung, starker Efeubewuchs	2	3		außerhalb UG
9130B05	0,92	exzentrisch	14	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung	2	3		außerhalb UG
9130B06	1,02	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn, rotlau-big	Acer platanoides	Efeubewuchs am Stamm	2	3		außerhalb UG
9130B07	0,83-0,85 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung, starker Efeubewuchs	3	3		außerhalb UG
9130B08	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG
9130B09	0,50-0,73 mehrstäm-mig	exzentrisch	8	Feuer-Ahorn	Acer ginnala	Stammverletzungen, Vergreisung	2	3		außerhalb UG
9130B10	0,34-0,69 mehrstäm-mig	exzentrisch	11	Fichte	Picea abies	Verdrängung durch Ahorn	2	3		außerhalb UG
9130B11	1,47	12	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	steht zu eng an Fichte	2	1		außerhalb UG
9130B14	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG
9130B15	0,88	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	Krebs an Hauptast	2	3		außerhalb UG
9130B16	0,70 mehrstämmig	exzentrisch	14	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3		außerhalb UG
9130B17	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG
9130B18	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
9130B19	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG
9130B20	1	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		außerhalb UG
9130B21	0,45-1,25 mehrstämmig	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		außerhalb UG
9130B22	0,57	6	8	Zier-Apfel	Malus sylvestris	hoher Tozholzanteil, Vergreisung	2	3		außerhalb UG
9130B23	0,65	exzentrisch	9	Eberesche	Sorbus aucuparia	lichte Krone	2	2		außerhalb UG
9130B24	0,77	exzentrisch	10	Eberesche	Sorbus aucuparia	lichte Krone	2	2		außerhalb UG
9130B25	0,42-0,52 mehrstämmig	5	7	Hemlocktanne	Tsuga canadensis	Stammverletzung	2	3		außerhalb UG
9130B28	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG
9130B29	1,4	exzentrisch	14	Fichte	Picea abies	geschädigte Krone, Draht in Stamm eingewachsen	3	3		außerhalb UG
9130B30	FEHLT	FEHLT		FEHLT	FEHLT					außerhalb UG
9130B31	0,63-0,66 mehrstämmig	exzentrisch	12	Himalaya-Birke	Betula utilis	große Stammverletzung	2	3		außerhalb UG
9130B32	0,49-0,64 mehrstämmig	exzentrisch	5	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera	lichte Krone, Totholz	2	3		außerhalb UG
9130B33	0,63	exzentrisch	7	Blut-Pflaume	Prunus cerasifera	lichte Krone, Totholz	2	3		außerhalb UG
9130B34	0,66	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone, Totholz	2	3		außerhalb UG
9130B36	0,78-0,90 mehrstämmig	exzentrisch	10	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		außerhalb UG
9130B37	0,95	6	13	Spitz-Ahorn, rotlaubig	Acer platanoides	lichte Krone, Totholz, Mehltau	2	2		außerhalb UG
9130B38	0,87	7	11	Spitz-Ahorn, rotlaubig	Acer platanoides	lichte Krone, Totholz, Mehltau	2	2		außerhalb UG
10063	0,96	exzentrisch	10	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
10064	1,1	exzentrisch	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		
10065	1,13	exzentrisch	7	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	Stammverletzung, Totholz im Kronenbereich	2	3		
10066	0,78	5	9	Himalaya-Birke	Betula utilis	lichte Krone	2	3		
10067	1,16	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
10068	0,77	exzentrisch	8	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
10069	1,02	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
10070	1,3	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
10071	0,66-0,84 mehrstämmig	exzentrisch	6	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata	leichte Stammschäden, beginnende Vergreisung	2	3	lose Rinde, evtl. hohl	
10072	1,24	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
10073	1,24	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
10074	1,15	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
10075	1,15	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1	Astloch, kein Hohlraum	20 m ö. bzw. n. F-T1 bzw. F-Q5
10076	1,22	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn, rotlaubig	Acer platanoides	Mehltaubefall, starke Vergreisung	3	2		
10077	1,06	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn, rotlaubig	Acer platanoides	Mehltaubefall	2	2		
10078	1,2	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
10079	1,32	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1	Astloch nach SW, 3m Höhe, mit Hebebühne nicht erreichbar --> falls Fällung, Untersuchung mit Leiter nötig	betroffen durch F-Q5
10080	1,27	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
10081	1,22	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
10087	0,61	exzentrisch	8	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
10089	0,49	3	7	Baum-Hasel	Corylus colurna		1	2		
10100	0,73-0,80 mehrstämmig	exzentrisch	14	Feld-Ahorn	Acer campestre		1	1		außerhalb UG
10101	0,50-1,00	8	14	Feld-Ahorn	Acer campestre		1	1		außerhalb UG
10102	0,46	4	10	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		außerhalb UG
10103	1,11	exzentrisch	10	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		außerhalb UG
10104	0,68-0,93 mehrstämmig	exzentrisch	11	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		außerhalb UG
10105	0,91	6	9	Eberesche	Sorbus aucuparia	lichte Krone	2	2		außerhalb UG

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
10106	1,25	exzentrisch	12	Rot-Eiche	Quercus	Blätter z. T. chlorotisch	2	2		außerhalb UG
10107	0,50-0,76 mehrstäm-mig	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		außerhalb UG
10108	1,24	exzentrisch	14	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	Blätter z. T. chlorotisch	2	2		außerhalb UG
10109	1,42	exzentrisch	14	Robinie	Robinia pseudoaca-cia		1	3		außerhalb UG
10110	0,84	6	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		außerhalb UG
10111	0,48-0,63 mehrstäm-mig	exzentrisch	10	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		außerhalb UG
10112	0,38-0,89 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		außerhalb UG
10113	0,73-0,75 ,ehrstämmig	exzentrisch	12	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		außerhalb UG
10114	0,65	5	7	Buche	Fagus sylvatica		1	1		außerhalb UG
10115	0,82-0,93 mehrstäm-mige	exzentrisch	11	Feld-Ahorn	Acer campestre		1	1		außerhalb UG
10116	1,00-1,16 mehrstäm-mig	10	12	Feld-Ahorn	Acer campestre		1	1		außerhalb UG
10117	0,74-0,88 mehrstäm-mig	exzentrisch	11	Feld-Ahorn	Acer campestre		1	1		außerhalb UG
10118	0,51	exzentrisch	6	Eberesche	Sorbus aucuparia	lichte Krone	2	2		außerhalb UG
10119	0,96	exzentrisch	10	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		außerhalb UG
10120	0,80-0,83 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Sal-Weide	Salix caprea		1	3		außerhalb UG
501010	1,61	exzentrisch	14	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1	Krähennest	
501011	1,19	exzentrisch	14	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
501012	0,92	exzentrisch	11	Winter-Linde	Tilia cordata	etwas lichte Krone	1	1		
501013	1,37 Schildchen 13	exzentrisch	15	Zitter-Pappel	Populus tremula	lichte Krone	2	2	Nistkasten	
501015a	0,62	exzentrisch	12	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
501038	s. BBP 713			Rot-Eiche					Nistkasten	
501046	2,03	exzentrisch	17	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1	Nistkasten	
501047? Oder 511047 (Kirsche) doppelt vergeben?				Birke					Nistkasten	
511015	0,95	exzentrisch	12	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
511016	1,21	exzentrisch	13	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
511017	0,84	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
511018	0,77	exzentrisch	9	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
511019	0,79	exzentrisch	9	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
511021	1,09	exzentrisch	7	Vogel-Kirsche	Prunus avium		2	2		
511023a	0,68	3	11	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
511025	0,78	exzentrisch	9	Lärche	Larix decidua	kaum Kronenaufbau, zu dicht im Bestand	3	3		
511026	1,08	5	12	Fichte	Picea abies		2	3		
511027	0,8	4	11	Fichte	Picea abies		2	3		
511028	1,24	6	13	Fichte	Picea abies		2	3		
511029	1,04 Schildchen 29	exzentrisch	13	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1	Nistkasten; Rinde ablösend, Verletzung am Stammfuß	
511030	1,58	exzentrisch	12	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
511031	1,2	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	kl. Astloch, Nistkasten	
Im Bereich (Hügel zur Straße hin) weitere kleine Bäume				Rot-Eichen					anbrüchig, z.t. hohl, Astlöcher	
511032				Winter-Linde	Tilia cordata		2	2		
511039	0,87 Schildchen 39	exzentrisch	13	Vogel-Kirsche	Prunus avium		2	2	Krähennest	
511043	0,32-0,57	exzentrisch	7	Eberesche	Sorbus aucuparia	Stammverletzung, Totholz im Kronenbereich	2	2		
511044	0,54-0,60	7	10	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
511047	1,7	exzentrisch	14	Vogel-Kirsche	Prunus avium	Stammverletzung an der Basis	2	2	Nr. doppelt?	
511051	1,06	exzentrisch	14	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	2	größerer Hohlraum und mehrere Spechtlöcher auf 7m Höhe,	betroffen durch Bereich F-02

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
									mit Hebebühne und Leiter nicht erreichbar --> Untersuchung evtl. mit Raupenhebebühne oder Baumkletterer	
511050	1,3	exzentrisch	14	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
511052	1,3	exzentrisch	11	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
511053	0,75	exzentrisch	9	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata		1	3		
511054	0,82	exzentrisch	7	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata		1	2		
511055	0,9	exzentrisch	8	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	2		
511058	1,68	exzentrisch	18	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1		
511059	2,09	exzentrisch	20	Rot-Eiche	Quercus rubra		1	1	Horst Rabenkrähe	
511060	1,82	exzentrisch	13	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
511061	0,9	exzentrisch	9	Vogel-Kirsche	Prunus avium		2	2		
511062	0,48-0,60 mehrstämmig	6	7	Vogel-Kirsche	Prunus avium	lichte Krone	2	2		
511063	0,77	exzentrisch	7	Atlas-Zeder	Cedrus atlantica		1	3		
511064	0,67	exzentrisch	7	Vogel-Kirsche	Prunus avium		2	2		
603001	1,08-1,28	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	lichte Krone	2	2	Efeu abgestorben, keine Hohlräume	außerhalb PG, w. Appenzeller Str. ggü F-Q1
603002	1,08-1,56	exzentrisch	15	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	Efeubewuchs am Stamm	2	2	Efeu, keine Hohlräume	außerhalb PG, w. Appenzeller Str. ggü F-Q1
603003	0,93	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
603004	1,05	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	kl. Astlöcher	außerhalb PG, w. Appenzeller Str. ggü F-Q1
603005	1,2	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	kl. Astlöcher	außerhalb PG, w. Appenzeller Str. ggü F-Q1

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
603006	0,87	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
603007	0,96	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
603008	0,95	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astlöcher	außerhalb PG, w. Appenzeller Str. ggü F-Q1
603009				Spitz-Ahorn	Acer platanoides	viel Totholz, lichte Krone, Vergreisung	3	2		
603010	1,05-1,20 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
603011				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubbäume	2	3		
603012				Föhre, Waldkiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubbäume	2	3	Nistkasten	
zwischen 603012 und 603014 auf Hügel				Rot-Eiche					hohl, Mulm, (Käfer-)Kot zu fein für Eremit	außerhalb Plangebiet
603013	1,3	exzentrisch	14	Föhre, Wald-Kiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubbäume	2	3		
603014	1,33	exzentrisch	15	Föhre, Wald-Kiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubbäume	2	3	Nistkasten	
603015	0,97	4	15	Föhre, Wald-Kiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubbäume	2	3		
603016	0,90-1,20 mehrstäm-mig	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2		
603017									Baum VOR-HANDEN	
603026				Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
603027				Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
603037	1,45	11	15	Föhre, Wald-Kiefer	Pinus sylvestris	Totholz im Kronenbe-reich	2	3		
603038	0,77-1,04 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	etwas Totholz in Krone	1	1		
603039	0,72-1,33 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1	Nistkasten	
603040	1,01-1,27 mehrstäm-mig	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
603041	1,12	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
603042	1,51	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
603044	0,96	8	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
603045	0,79	exzentrisch	8	Eberesche	Sorbus aucuparia	Stammverletzung, lichte Krone	2	3	FEHLT	
603047				Birke					Astloch, nach oben offen	
603049				Kiefer					Nistkasten	
603050	1,5	15	18	Föhre, Wald-Kiefer	Pinus sylvestris		2	2		
603051	0,82	5	12	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
603052	0,74	5	11	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	2		
603053	0,75	exzentrisch	13	Föhre, Wald-Kiefer	Pinus sylvestris	Verdrängung durch Laubbäume	3	3		
603054	1,46	exzentrisch	20	Zitter-Pappel	Populus tremula		2	2	Spechthöhle	außerhalb Plangebiet
603056	0,94	exzentrisch	8	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
603057	1,12	exzentrisch	12	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
603058	1,66	exzentrisch	18	Zitter-Pappel	Populus tremula		1	2		
603069	1,39	exzentrisch	15	Stiel-Eiche	Quercus robur	Totholz im Kronenbereich	2	2		
603070	0,86	exzentrisch	12	Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
603072	0,97	exzentrisch	13	Stiel-Eiche	Quercus robur	starke Kronenschädigung, kaum Kronenausbildung	3	3		
603073	0,99	exzentrisch	10	Hainbuche	Carpinus betulus	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	2		
603074	0,57	4	7	Himalaya-Birke	Betula utilis	Kronenschädigung, 60% Blattwurf	2	3		
603075	1,9	exzentrisch	12	Vogel-Kirsche	Prunus avium	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	2		
603076	1,74	exzentrisch	10	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	Kronenschädigung durch Trockenheit	2	2		
603077	1,24-1,75 mehrstämmig	exzentrisch	14	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	2		
603078	1,53	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
603079	1,18	exzentrisch	12	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1	angefangenes Spechtloch	außerhalb Plangebiet
603080	1,19	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung, Spitze abgestorben	3	3	Astloch, evtl. nach oben offen	außerhalb Plangebiet
603081	0,72	exzentrisch	10	Himalaya-Birke	Betula utilis		1	3		
603082	0,93	exzentrisch	10	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
603083	1,39	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula		1	3		
603084	1,00-1,20 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
603085	0,57-0,70 mehstäm-mig	exzentrisch	12	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
603087	0,93	exzentrisch	8	Apfel	Malus sylvestris	starke Vergreisung	2	3	FEHLT	
603088	0,89-0,94 mehrstäm-mig	exzentrisch	9	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata		1	3		
603089	0,46-0,59 mehrstäm-mig	exzentrisch	9	Jap. Zierkirsche	Prunus serrulata		1	3	kl. Astloch, Mulm, kein Käferkot	
Nummern, die auf 6040 beginnen	lt. BBP fast alles 2000er-Nummern									
604001	BBP?								kl. Astloch	
604006	BBP?								kl. Astloch	
604034				Hainbuche	Carpinus betulus		1	1		
911001	0,81	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
911002	0,93	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
911003	0,74	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astloch (1,80m), evtl. hohl, Mulm-höhle am Stammfuß, kein Käferkot	
911004	0,72-1,20 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astlöcher, Nistkasten, Mulm an der Basis	
911005	0,87-1,05 mehrstäm-	10	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
	mig									
911006	0,92-0,95 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	lichte Krone	2	2	Nistkasten	
911007	1,97	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911008	1,37	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Mulmhöhle (Riss im Stamm), kl. Astloch, Nist-kasten	
911009	0,72-1,05 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911010	1,19	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	
911011	1,13	8	9	Buche	Fagus sylvatica	eingeschränkte Vitalität	2	2		
911012	0,66	4	9	Fichte	Picea abies		1	3		
911013	0,72-0,84 mehrstäm-mig	exzentrisch	11	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung	3	3	Nistkasten	
911014	0,89	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten, Astloch; 2015 Käferkot; 2016 kein Käferkot mehr nach-weisbar	betroffen durch TG-N-2.1 (wenige m östlich)
911015	0,68-0,83 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
911016	0,6	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
911020	0,84-0,94 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1	Nistkasten	
911021	0,87-1,02 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		
911028	0,42	3	9	Serbische Fichte	Picea omorika	Efeubewuchs am Stamm	1	3		
911029	0,44	4	9	Himalaya-Birke	Betula utilis	schmale Krone, Totholz	2	3		
911030	0,51	4	9	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung	3	3		
911032	0,87-1,17 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten, Horst Raben-krähe	betroffen durch Anbau H-H5

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
911034	0,78	6	11	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
911035	0,88	5	11	Sand-Birke	Betula pendula	kaum Kronenaufbau, Spitze abgestorben	3	3	FEHLT	
911037	0,9	exzentrisch	14	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
911038	0,37-1,05 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung	3	3	Nistkasten	
911039	1,06	10	10	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	2	Nistkasten	
911040	1,85	exzentrisch	13	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
911041	0,86-0,91	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Astlöcher, Nistkasten	
911042	0,86	exzentrisch	11	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung und Stammverletzung	3	3	Nistkasten, Faulstellen	
911043	0,63	3	6	Schwarz-Kiefer	Pinus nigra	starke Stammverlet-zung, zu nah am Gebäude	3	3		
911044	0,62	exzentrisch	6	Schwarz-Kiefer	Pinus nigra	krummer Wuchs, zu nahe am Gebäude	3	3		
911045	0,73	7	11	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
911047	1,06	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911048	1,27	exzentrisch	15	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911049	0,78-0,82 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911050	1,15	exzentrisch	15	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911051	1,48	exzentrisch	15	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1	Nistkasten	
911052	1,00-1,15 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
911054	1,18-1,55 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1	Nistkasten	
911056	0,7	4	10	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
911057	1,26	exzentrisch	15	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
911058	1,05-1,08 mehrstäm-mig	exzentrisch	13	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1	Nistkasten	
911059	0,90-1,20	exzentrisch	15	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1	Angefangene Spechthöhle, 10-15 cm tief, aber kein	direkt betroffen durch H-H4; TG TG-N-2.2 benachbart

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
									größerer Hohlraum, kein Mulm	
911060	1,04	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2	Nistkasten	
911061	0,78	4	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	2	Nistkasten	
911062	0,95-1,05 mehrstämmig	9	13	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		
911063	1,1	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911064	1,16	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911065	1,32	8	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
911066	0,58	exzentrisch	10	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung, kaum Kronenausbildung	3	3		
911067	1,12	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
911068	1,07-1,28 mehrstämmig	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Nistkasten	
912001	0,92	exzentrisch	13	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung	2	3		
912002	0,63-0,88 mehrstämmig	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung	3	3	Nistkasten	
912003	1,00-1,15 mehrstämmig	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912004	0,87	exzentrisch	10	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912005	1,06-1,11 mehrstämmig	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	lichter Kronenbereich	2	1	wenig Mulm am Stammfuß	
912006	1,38	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912007	1,35	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912008	1,75	exzentrisch	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Horst Rabenkrähe	Betroffen durch Neubau Kiita F-01
912009	0,58	6,0	6	Wilde Pflaume	Prunus cerasifera		1	3		
912010	0,97	exzentrisch	11	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädigung	3	3	Nistkasten; Astloch (4 m süd), wohl nach oben	außerhalb Plangebiet

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
									offen	
912011	0,79-0,83 mehrstäm-mig	exzentrisch	11	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung	2	3	kleines Astloch	außerhalb Plangebiet
912012	0,67	5,0	7	Eberesche	Sorbus aucuparia		2	2		
912013	0,86	6,0	7	Eberesche	Sorbus aucuparia		2	2		
912014	1,12	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912015	1,4	exzentrisch	11	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	
912016	0,85	exzentrisch	15	Sand-Birke	Betula pendula	Kronenschädigung	2	3	Nistkasten	
912017	0,95-1,12 mehrstäm-mig	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912018	1	exzentrisch	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	
912019	1,30-1,51 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nestruine (Krähe), Faul-höhle	außerhalb Plangebiet
912020	1,27	exzentrisch	16	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3		
912021	0,57-0,58 mehrstäm-mig	exzentrisch	9	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung	3	3		
912022	0,58-0,63 mehrstäm-mig	exzentrisch	11	Sand-Birke	Betula pendula	starke Kronenschädi-gung	3	3		
912023	0,93-1,00 mehrstäm-mig	10,0	16	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1		
912024	1,03	8,0	9	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
912025	0,6	exzentrisch	8	Feuer-Ahorn	Acer ginnala	Krone komplett kahl, Baum am Absterben	3	3		
912026	0,57	exzentrisch	9	Feuer-Ahorn	Acer ginnala	Krone komplett kahl, Baum am Absterben	3	3		
912027	1,61	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1	Nistkasten	
912028	1,17	8,0	14	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
912029	0,97-1,15 mehrstäm-mig	exzentrisch	15	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1	Efeu	außerhalb Plangebiet
912030	0,63	exzentrisch	11	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus	Krone komplett kahl, Baum am Absterben	3	3		
912031	1,05	exzentrisch	15	Grau-Pappel	Populus x canescens		1	2		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
912032	1,37	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	schiefer Wuchs	2	2		
912033	1,2	8,0	11	Winter-Linde	Tilia cordata		1	1	Nistkasten	
912034	1,38	exzentrisch	11	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	1		
912035	0,99	exzentrisch	11	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	starke Kronenschädi-gung, schiefer Wuchs	3	3	Nistkasten	
912036	0,65-0,76 mehrstäm-mig	exzentrisch	12	Sand-Birke	Betula pendula	lichte Krone	2	3	Horst Raben-krähe; Astloch nach Nord, 3m Höhe, evtl. Höhle --> Falls Fällung, Un-tersuchung mit Leiter nötig	
912037	0,69-0,85 mehrstäm-mig	exzentrisch	11	Sand-Birke	Betula pendula	schiefer Wuchs, zu nah an Gebäude	1	3	Nistkasten	
912038	1,07	exzentrisch	14	Föhre, Wald-Kiefer	Pinus sylvestris	zu nah an Gebäude, Teil der Nadeln nekro-tisch	2	3		
912039	0,95	exzentrisch	11	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1	Nistkasten	
912041	0,97	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
912043	1,57	12,0	14	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1	Nistkasten	
912044	0,55-0,90 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
912045	0,95	exzentrisch	13	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
912046	0,65-0,69 mehrstäm-mig	exzentrisch	14	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
912047	1,11	exzentrisch	15	Vogel-Kirsche	Prunus avium		1	1		
912048	0,52	exzentrisch	12	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
912049	1,14	exzentrisch	15	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1		
912050	0,97	exzentrisch	12	Sommer-Linde	Tilia platyphyllos		1	1	Nistkasten	
keine Nr., da südöstl. jenseits des Zauns				Birke					Spechthöhle	betroffen durch Zufahrt TG-N-1 (ca. 10 m südlich)
912051	1,12	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		

Pkt.Nr.	Stammumfang	Kronen-ø	Höhe	Baumart dt. Bezeichnung	Baumart bot. Bezeichnung	Bemerkungen	Vitalität	Erhaltgs. würdigk.		Betroffenheit, durch Vorhaben
912052	1,73	exzentrisch	14	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	dicht und groß; schlecht einsehbar; Nistkasten	direkt betroffen durch Zufahrt TG-N-1
912053	1,02	exzentrisch	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	leicht chlorotisch, lichte Krone	2	1		
912054	1,11	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	
912055	1,51	exzentrisch	16	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1	Nistkasten	
912056	1,5	exzentrisch	16	Spitz-Ahorn	Acer platanoides	leicht chlorotisch	2	2	Nistkasten	
912057	1,22	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum		1	1		
912058	1,21	8,0	13	Berg-Ahorn	Acer pseudoplatanus		1	2	Astloch	außerhalb Plangebiet
912059	0,63-0,74 mehrstämmig	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	schiefer Wuchs, lichte Krone	2	2		
912060	1,2	exzentrisch	13	Zucker-Ahorn	Acer saccharinum	schiefer Wuchs, lichte Krone	2	2	Astloch	außerhalb Plangebiet
912061	1,03	8,0	12	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912062	1,5	exzentrisch	13	Spitz-Ahorn	Acer platanoides		1	1		
912064	0,76	5,0	13	Fichte	Picea abies		1	3		
912065	0,56	5,0	10	Fichte	Picea abies	im dichten Bestand, Verdrängung d. Laubgehölze	2	3		
Nummern, die mit 9130B beginnen										außerhalb UG

Einwertung Vitalität: 1 hoch; 2 mittel; 3 gering Einwertung Erhaltungswürdigkeit: 1 sehr erhaltenswert; 2 erhaltenswert; 3 bedingt erhaltenswert

Baumliste nach Bogdanski - Ingenieure für Vermessung

Projekt: München Fürstenried

Baumliste *(Einmessung nach Baumschutzverordnung)*

Bearbeitung:

Stand Vermessung:

Stand Artbestimmung/Vitalitätsbewertung: , zusätzliche Bewertung

blau: Ergänzungen (Ergebnisse der Baumuntersuchungen und der Hebebühnenuntersuchung s. Kap. 1.4)

Abkürzung: BBP = Baumbestandsplan

Gelb hinterlegt ist die die besonders erhaltenswerte Birke 9130A18 an der NO-Ecke Appenzeller Str -Forst-Kasten-Allee, die auch genetisch auf Eremit untersucht wurde, jedoch keine Bestätigung des Verdachts. Gelb hinterlegt sind außerdem die Nachweise von Horst- und Höhlenbäumen (bzw. Verdachtsfälle).

Anmerkung: Acer saccharinum, mit dem wir es hier zu tun haben, heißt auf deutsch Silber-Ahorn (Zuckerahorn heißt Acer saccharum)